



Das Land
Steiermark

AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG

Abteilung 15

→ Energie, Wohnbau, Technik

**Koordination Umweltinspektion und
Sachverständigendienst**

Bearbeiter: Mag. Michael Reimelt

Tel.: (0316) 877 – 4482

Fax: (0316) 877 – 2930

E-Mail: abteilung15@stmk.gv.at

GZ: ABT15-20.20-2204/2012-29

Ggst.: Allgemeiner Prüfkatalog - Beantwortung

UVP Golfplatz Kaindorf

Golfpark Grottenhof GmbH & Co KG

Graz, am 10. Oktober 2013

Golfplatz Kaindorf

Golfpark Grottenhof GmbH & Co KG

1 Fachbereiche und Gutachter

Fachbereich	Kürzel	Gutachter	Dienststelle
Abfalltechnik	ABFALL	DI Doris OGRIS	ABT15
Bautechnik	BAUTECH	DI Edwin SCHWARZENBACHER	ABT15 FAEW
Denkmalschutz	DENKMAL	Dr. Robert WALLE	BDA
Gewässerökologie	LIMNOLOGIE	Dr. Michael HOCHREITER	ABT15
Hydrogeologie und Geologie	(HYDRO)GEO	Mag. Gerhard GRAFENEDER	ABT15
Immissionstechnik	IMMISSION	Mag. Dr. Dietmar ÖTTL	ABT15
Klima und Energie	MAKRO	Mag. Andrea GÖSSINGER-WIESER	ABT15 FAEW
Landschaftsgestaltung	LANDSCHAFT	DI Johann KOLB	ABT15 FAEW
Maschinentechnik	MASCHINEN	DI Oliver SALFELLNER	ABT15
Naturschutz	NATUR	Dr. Andrea KRAPP	ABT13
Raumplanung	RAUM	DI Martin WIESER	ABT07
Schallschutz- u. Erschütterungstechnik	SCHALL	Ing. Christian LAMMER	ABT15
Umweltmedizin	UMWELTMED	Dr. Andrea KAINZ	ABT08
Verkehrstechnik	VERKEHR	DI Dr. Guido RICHTIG	ABT16
Wasserbautechnik	WASSERBAU	DI Manfred KANATSCHNIG	ABT15
Wildlogie	WILD	DI Klaus TIEFNIG	ABT10
Verfahrensleitung		Mag. Peter H. DRAXLER 0316 877 4072	ABT13
Sachverständigenkoordination		Mag. Michael P. REIMELT 0316 877 4482	ABT15

2 Untersuchungsrahmen

Der Untersuchungsrahmen legt den Prüfumfang bzw. Prüfraumen der Umweltverträglichkeitsprüfung fest. Die Grundlage für den Untersuchungsrahmen bilden die Anforderungen des UVP-G 2000 wie Merkmale des Vorhabens, des Standorts und der potenziellen Auswirkungen des Vorhabens.

Eine Zusammenstellung für die Berücksichtigung der gesetzlichen bzw. fachlichen Anforderungen beinhalten die Leitfäden des Umweltbundesamtes¹ (insb. „UVE-Leitfaden – Eine Information zur Umweltverträglichkeitserklärung“, die „Checkliste für Umweltverträglichkeitserklärungen“), sowie der Leitfaden „UVP-Vorhaben nach UVP-G 2000. Methodischer Leitfaden für Behörden und Projektwerber“ und dabei insbesondere die Abschnitte 3 bis 6.²

2.1 Auswirkungen

Die Feststellung, Beschreibung und Bewertung der unmittelbaren und mittelbaren, sekundären, kumulativen, kurz-, mittel- und langfristigen, ständigen und vorübergehenden, reversiblen und irreversiblen, positiven und negativen Auswirkungen des Vorhabens nach dem Stand der Technik und der sonst in Betracht kommenden Wissenschaften in einer umfassenden und integrativen Gesamtschau, die das Vorhaben auf die Schutzgüter nach §1(1) UVP-G, das sind

- **Menschen, Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume,**
- **Boden, Wasser, Luft und Klima,**
- **die Landschaft und**
- **Sach- und Kulturgüter,**

hat oder haben kann, wobei Wechselwirkungen mehrerer Auswirkungen untereinander sowie Wechselbeziehungen mit einzubeziehen sind. Die Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen können funktionale Beziehungen zwischen den Schutzgütern und -interessen bzw. zwischen Ökosystemen oder deren Bestandteilen (wie z.B. Änderung eines ökologischen Gleichgewichts unter Berücksichtigung von Wirkungszusammenhängen wie der Nahrungskette) ebenso betreffen wie Folgereaktionen und -produkte, Verlagerungen in andere Medien, kumulative, potenzierende, synergetische und antagonistische Effekte. Außerdem werden die Aspekte des ArbeitnehmerInnenschutzes und öffentlicher Konzepte und Pläne berücksichtigt.

Die Beurteilung der Auswirkungen erfolgt im Hinblick auf eine wirksame Umweltvorsorge hinsichtlich der oben genannten Schutzgüter, um zu einem hohen Schutzniveau für die Umwelt in ihrer Gesamtheit beizutragen.

Die folgenden möglichen Ursachen werden ausdrücklich betrachtet:

- **Ressourcennutzung**
 - Rodungen und sonstige Beseitigungen/Veränderungen von Vegetationsstrukturen
 - Wasserentnahmen (Brunnenbauwerke)
 - Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, Eindringen ins Grundwasser, u.ä.
- **Vorhabensbestehen**
 - Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik, Geländeänderungen
 - Trenn- und Barrierewirkungen (inkl. Randeffekte und -linien)
 - Gefährdungen (inkl. Erosion, Rutschungen, Muren, Hochwasser, Standsicherheit, Golfplatzsicherheit, etc.)

¹ <http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/uvpsupemas/uvpoesterreich1/uve/>

² <http://www.salzburg.gv.at/pdf-leitfaden-uvp.pdf>

-
- **Emissionen**
 - Schallemissionen (Bau-, Betriebs- und Verkehrslärm)
 - Luftschadstoffemissionen inkl. diffuser Emissionen, gas- u. partikelförmige Emissionen, Deposition, Geruch
 - Flüssige Emissionen
 - Pflanzenschutzmittelausbringung und Abwässer (inkl. sonstige Abwässer wie Bau(ab)wässer, Reifen- und LKW-Waschanlagen, Sanitärwässer, Störfälle (Tanks, Lager, ...), etc.)
 - Oberflächenbe- und -entwässerung
 - Abfälle und Rückstände
 - Schwingungen und Erschütterungen
 - Verkehr (inkl. Verkehrserregung und Errichtung von Verkehrswegen)
- **Sonstige Ursachen**
- **Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern**

Dabei finden die verschiedenen **Phasen** (Errichtung, Betrieb, Betriebsstörungen bzw. Störfälle³, Auflassung bzw. Stilllegung des Betriebs und Nachsorge) Berücksichtigung.

Zur Darstellung der Prüfung möglicher **unmittelbarer Auswirkungen** des Vorhabens anhand der folgenden **Relevanzmatrix** ist anzumerken:

- ⇒ Das Schema (Matrix) fasst die möglichen Auswirkungen der prinzipiell denkbaren unmittelbaren Ursachen auf die Schutzgüter und Schutzinteressen in einer Übersicht zusammen.
- ⇒ In den einzelnen Feldern der Matrix ist dargestellt, welche unmittelbaren Ursachen mit Wirkungen auf die Schutzgüter und Schutzinteressen bei dieser Art des Vorhabens denkbar sind. Die Bedeutung der Auswirkungen kann dabei unterschiedlich sein.
- ⇒ Dazu ist anzumerken, dass bei der Zuordnung zu unmittelbaren Auswirkungen die jeweiligen „Ausbreitungsmedien“ nicht separat erwähnt werden. Das bedeutet z.B., dass Luftschadstoffemissionen als unmittelbar auf Gesundheit und Wohlbefinden von Menschen auswirkend angeführt sind, wiewohl die Wirkung natürlich über das Medium „Luft“ erfolgt.
- ⇒ Die Matrix beinhaltet die Nummerierungen der entsprechenden Fragestellungen. So soll das Auffinden der zu den Schutzgut-Ursachen-Relationen zugehörigen Fragen des Prüfkatalogs erleichtert werden.

Zur Darstellung der Prüfung möglicher Auswirkungen des Vorhabens durch **Wechselwirkungen und -beziehungen** zwischen den Schutzgütern anhand der nachfolgend ebenfalls dargestellten **Wechselwirkungsmatrix** ist folgendes anzumerken:

- ⇒ Das Schema (Matrix) fasst die möglichen Auswirkungen der prinzipiell denkbaren Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Schutzgütern und -interessen in einer Übersicht zusammen.
- ⇒ Die Wechselwirkungsmatrix ist ausgehend von der vertikalen Achse aus zu lesen. Es bestehen demnach Wechselwirkung nicht zwangsläufig in beide Richtungen. An einem Beispiel illustriert bedeutet dies, dass die Landschaft keinen Einfluss auf die Flora hat, die umgekehrte Beziehung jedoch sehr wohl denkbar ist.
- ⇒ Die Matrix beinhaltet die Nummerierungen der entsprechenden Fragestellungen. So soll das Auffinden der zu den Schutzgut-Ursachen-Relationen zugehörigen Fragen des Prüfkatalogs erleichtert werden.

³ Störfall ist ein vom bestimmungsgemäßen Betrieb einer Anlage bzw. eines Vorhabens abweichender Zustand, durch den eine Gefahr für das Leben oder die Gesundheit des Menschen, oder in einem erheblichen Ausmaß für fremdes Eigentum oder die Umwelt herbeigeführt wird.

Prüfung von möglichen Auswirkungen
Relevanzmatrix
UVP Golfplatz Kaindorf / Sulm

			Wirkung von																
			Ressourcennutzung			Vorhabensbestehen			Emissionen					Sonstiges					
			Rodungen und sonstige Beseitigungen/Veränderungen von Vegetationsstrukturen	Wasserentnahmen (Brunnenbauwerke)	Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, Eindringen ins Grundwasser, u.d.	Sichtbarkeit des Vorhabens/Optik, Geländeänderungen	Trenn- und Barrierewirkungen (inkl. Randeffekte und -linien)	Gefährdungen (inkl. Erosion, Rutschungen, Muren, Hochwasser, Standstabilität, etc.), Golfplatzsicherheit (Golfhölle)	Schallemissionen (Bau-, Betriebs- und Verkehrslärm)	Luftschadstoffe (inkl. diffuser Emissionen, gas- und partikelförmig (Emissionen, Deposition und Geruch))	Flüssige Emissionen		Abfälle und Rückstände (vom Vorhaben verursacht)	Schwingungen und Erschütterungen	Verkehr (inkl. Verkehrserregung und Errichtung von Verkehrswegen)	Sonstige Ursachen			
Pflanzenschutzmittel und Abwässer	Entwässerung (Oberflächenentwässerung) und Bewässerung																		
Wirkung auf	Umweltmedien	Boden und Untergrund	1.2.	1		2 / 7 / 8			1				5 / 6	3 / 4	9			10	
		Grundwasser	2.2.	1	3	2 / 4		2						6 / 7	8 / 9	10	11		12
		Oberflächengewässer	3.2.											2	3				4 / 5
		Klima	4.2.	1		2					3								4
		Luft	5.2.	2				3			1								4
	Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume	Tiere inkl. Lebensräume	6.2.	1		1 / 2		3 / 6		5	4				8			6	9
		Pflanzen inkl. Lebensräume	7.2.	1	8	2		3			7	4	5 / 6						12
	Landschaft und Sach- u. Kulturgüter	Landschaft	8.2.	2		2	1 / 2	1		3									6
		Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur)	9.2.			1	1 / 2		3 / 4 / 5							6			7
	Mensch	Gesundheit und Wohlbefinden	10.2.					5	1	2						4			7
ArbeitnehmerInnenschutz		11.2.					1												
Öffentliche Konzepte und Pläne		12.2.					1 / 2											3	

die angegebenen Zahlen entsprechen gemeinsam mit der Kategorie der Frage im Prüfbuch (zB.: von Luftschadstoffen auf Pflanzen: 7.2.7)

3 Prüfkatalog

Im nunmehr gültigen UVP-G ist die Erstellung eines Fragenkatalogs nicht mehr zwingend erforderlich. Aus der **Begründung der UVP-G Novelle** kann jedoch entnommen werden, dass auch weiterhin die Erstellung eines Prüfkatalogs als sinnvolles und notwendiges Instrument im Verfahren angesehen wird, um einerseits die Aufträge an die Sachverständigen zu konkretisieren und andererseits die interdisziplinäre Betrachtung und eine vollständige Erfassung der Umweltauswirkungen, inklusive Wechselwirkungen, des Vorhabens sicher zu stellen.⁴

Der Prüfkatalog soll für die einzelnen Fachgutachter unter anderem auch als Hilfestellung dienen, um die Vollständigkeit des entsprechenden Fachgutachtens gegen zu prüfen und allenfalls auch Ergänzungen im Fachgutachten vorzunehmen.

Für die Erstellung des Fachgutachtens sind die angeführten Fragen durch die Fachgutachter zu beantworten. Das ausgefüllte Prüfbuch bildet einen integralen Bestandteil des Umweltverträglichkeitsgutachtens (UV-GA). Davor ist der **gemeinsame Basisbefund**, unter Umständen ergänzt durch mögliche **fachspezifische Aspekte** zu erstellen.

Daraus ergibt sich die folgende Verfahrensreihenfolge:

1. Erstellung des gemeinsamen Basisbefundes
2. Mögliche Ergänzungen des gemeinsamen Basisbefundes um fachspezifische Elemente
3. Erstellung der einzelnen Fachgutachten und **zeitgleiche**
4. Beantwortung der Fragen des Prüfkataloges
5. Erstellung des Umweltverträglichkeitsgutachtens bzw. der zusammenfassenden Bewertung der Umweltauswirkungen

Es bleibt den Fachgutachtern überlassen, ob es für den konkreten Fall zweckmäßiger ist, die gutachterlichen Aussagen bei den einzelnen Fragen näher auszuführen oder bei der Fragenbeantwortung weitgehend auf das erstellte Gutachten zu verweisen. **In jedem Fall** sind die Fragen des Prüfkatalogs **zu beantworten** und die Aussagen bzw. Antworten wenn erforderlich zu **begründen** bzw. zu **erläutern**.

Der Prüfkatalog ist an den **Schutzgütern nach §1(1) UVP-G** orientiert. Jedes demnach zu schützende Gut wird einzeln auf die potenziellen Ursachenquellen hin dargestellt und mit entsprechenden Fragestellungen versehen. Die Grundlage für den Prüfkatalog mit den Fragen bilden somit die Anforderungen des UVP-G 2000, aus denen sich der Untersuchungsrahmen ableitet, der bei den nachfolgenden Fragen zu berücksichtigen ist, auch wenn das in den einzelnen Fragestellungen nicht nochmals zum Ausdruck kommt.

Das gilt insbesondere für die möglichen **unmittelbaren und mittelbaren** Auswirkungen während der **Errichtungs- bzw. Bauphase**, der **Betriebsphase**, bei **Störfällen**⁵ sowie für die **Auflassung** bzw. Stilllegung des Betriebs und Nachsorge und betrifft u.a. die Art der Auswirkungen, mögliche Ursachen, Merkmale und Standort des Vorhabens.

⁴ „§11 (Prüfbuch) entfällt. Dadurch wird jedoch nicht zum Ausdruck gebracht, dass dieses Instrument als nicht sinnvoll angesehen wird. Vielmehr wird davon ausgegangen, dass die Erstellung eines Prüfbuches ein sinnvolles und notwendiges Instrument des Verfahrensmanagements darstellt und von den Behörden auch weiterhin dazu verwendet wird, um die Aufträge an die Sachverständigen zu konkretisieren und eine interdisziplinäre Begutachtung des Vorhabens sicher zu stellen. Eine explizite Regelung im Gesetz ist jedoch entbehrlich.“ [vgl. Begründung zur UVP-G Novelle unter

www.parlament.gv.at/pls/portal/docs/page/PG/DE/XXI/A/A_00168/daten_000003.doc]

⁵ Ein vom Vorhaben abweichender Zustand, durch den eine Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Menschen, oder in einem erheblichen Ausmaß für Eigentum oder die Umwelt herbeigeführt wird.

Die zu beurteilenden **Unterlagen** sind die vorgelegten Projektunterlagen sowie die Angaben gemäß § 6 UVP-Gesetz 2000 („Umweltverträglichkeitserklärung“).

Die einzelnen Fragen sind von jedem/er in der dazugehörigen Spalte „Beantwortung durch die Fachgutachter“ angeführten **Fachgutachter/in** zu beantworten. Bei zahlreichen Fragestellungen wird es notwendig sein, die erforderlichen Informationen und Daten von indirekt betroffenen Sachverständigen einzuholen bzw. mit diesen die Frage kooperativ zu beantworten.

Die Fragen sind aus der **jeweiligen fachlichen Sicht** zu beantworten. Das gilt auch für jene Fachbereiche, die von mehreren Gutachtern beurteilt werden und ebenso für die jeweils abschließenden schutzgutorientierten **Beurteilungsfragen** anhand der vorgegebenen Skala. Diese Beurteilung ist ebenfalls **aus der jeweiligen fachlichen Sicht** zu treffen und stellt **nicht die Gesamtbeurteilung** des Vorhabens dar.

Ist zu einer oder mehreren der gestellten Fragen aus fachlicher Sicht eine gutachterliche Aussage nicht erforderlich, ist dies ausdrücklich festzuhalten und zu begründen. Soweit dies erforderlich bzw. zweckmäßig ist, ist bei der Beantwortung einzelner Fragen auch die Zusammenarbeit von verschiedenen Fachgutachtern sicherzustellen.

Beim vorliegenden systematischen Aufbau des Prüfkataloges kann es vorkommen, dass für Teilaspekte **ähnliche Fragestellungen** bestehen. In diesen Fällen ist ein Verweis auf bereits beantwortete Fragen ausreichend, sofern sicher gestellt ist, dass damit die Frage jedenfalls beantwortet ist.

3.1 Bewertungsskala

Es ist das **Ziel dieser Methode**, für alle Schutzgüter ein **einheitliches und vergleichbares Bewertungssystem** zu erlangen, um so eine Basis für die abschließende tatsächliche Gesamtbeurteilung des Vorhabens zu bilden.

Die Bewertungen ergeben sich aus dem Zusammenspiel der **Erheblichkeit des Eingriffs** (Beeinträchtigung eines Schutzgutes durch das Vorhaben) und der **Wirksamkeit der zu setzenden Maßnahmen**⁶.

Nachfolgend werden in einer Matrix die verschiedenen möglichen Bewertungen (A bis E) für die **schutzgutorientierte Beurteilung** dargestellt.

Bei der Beantwortung der entsprechenden Frage des Prüfkataloges (jeweils Fragenabschnitt 4 in jedem Fragenkomplex) ist jedoch durch den dem Schutzgut unmittelbar zugeteilten Sachverständigen **nur die endgültige schutzgutorientierte Bewertung (A-E) zuzuordnen**. Dies insbesondere deshalb, da in vielen Fällen die Eingriffserheblichkeit nicht isoliert von der Ausgleichswirkung durch zu setzende Maßnahmen betrachtet werden kann.

⁶ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Eingriffserheblichkeit Ausgleichswirkung	pos.	keine	gering	merkl.	unvertr.
keine	A	B	C	D	E
mäßig	A	B	C	D	D
hoch	A	B	C	C	C
ausgleichend	A	B	B	B	B
verbessernd	A	A	A	A	A

positive Auswirkung (A)
keine Auswirkung (B)
vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkung (C)
merkliche nachteilige Auswirkung (D)
unvertretbare nachteilige Auswirkung (E)

3.2 Eingriffserheblichkeit (Bewertung des Eingriffs in das zu schützende Gut)

Ein Baustein der schutzgutorientierten Bewertung ist die Beurteilung der Erheblichkeit des Eingriffs, also die Beeinträchtigung des Schutzgutes durch das Vorhaben ohne Maßnahmenwirksamkeit. Die Eingriffserheblichkeit kann als Zusammenspiel des Bestandes (Sensibilität des IST – Zustandes) und der Eingriffsintensität (Ausmaß und Bedeutung des Eingriffes) definiert werden. Die Eingriffserheblichkeit stellt somit die Bedeutung des Eingriffes in Relation zur Bedeutung des Bestandes dar, ohne dabei schon die Maßnahmenwirksamkeit zu berücksichtigen.

- **Positiver Eingriff**
 - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer absoluten Verbesserung des Situation des einzelnen Schutzgutes.

- **Kein Eingriff**
 - Durch die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) sind keinerlei Veränderungen des einzelnen Schutzgutes beziehungsweise dessen Funktionen zu erwarten bzw. bestimmbar.

- **Geringer nachteiliger Eingriff**
 - Diese Auswirkungen sind gering, es kommt zu einer vorübergehenden und/oder lokal begrenzten vertretbaren Beeinträchtigung des einzelnen Schutzgutes beziehungsweise dessen Funktionen. Insgesamt sind diese Veränderungen jedoch qualitativ als auch quantitativ weitgehend von untergeordneter Bedeutung.

- **Merklicher relevanter nachteiliger Eingriff**
 - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) erreichen ein relevantes Ausmaß. Es kommt zu einer langfristigen, aus qualitativer und quantitativer Sicht bedeutenden, deutlich wahrnehmbaren Beeinträchtigungen des zu schützenden Gutes, bzw. dessen Funktionen.

- **Unvertretbarer nachteiliger Eingriff**
 - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer jedenfalls nicht zu vertretenden Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.

3.3 **Ausgleichswirkung (Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Risikominimierung)**

Als zweiter Baustein der schutzgutorientierten Bewertung ist die Beurteilung der Ausgleichswirkung durch zu setzende Maßnahmen (projektiert bzw. in Auflagenvorschlägen) zu nennen.

Grundsätzlich sind hierunter alle Maßnahmen im Sinne des UVP-G gemäß §1 (1) Z2⁷ zu verstehen, also Maßnahmen, die bereits in den Projektsunterlagen enthalten sind (vgl. hierzu u.a. §6 (1) Z5 UVP-G), als auch um Maßnahmen, die im Umweltverträglichkeitsgutachten vorgeschlagen werden (vgl. hierzu u.a. §12 (4) Z3 UVP-G). Durch die dargestellten Maßnahmen kann gegebenenfalls eine Reduktion der Eingriffserheblichkeit erreicht werden. Das Zusammenspiel Maßnahmenwirksamkeit – Eingriffserheblichkeit wird in einem weiteren Schritt zur Resterheblichkeit führen.

- **Keine Maßnahmenwirksamkeit**
 - Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut sind nicht geeignet, bzw. ausreichend, um die Eingriffserheblichkeit zu reduzieren.
 - Es werden keine Maßnahmen gesetzt, um die Eingriffserheblichkeit auf das einzelne Schutzgut zu reduzieren.

- **Mäßige Maßnahmenwirksamkeit**
 - Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut können nur in einem begrenzten Ausmaß dazu beitragen, die Eingriffserheblichkeit qualitativ und/oder quantitativ zu reduzieren.

⁷ Maßnahmen, durch die schädliche, belästigende oder belastende Auswirkungen des Vorhabens auf die Umwelt verhindert oder verringert oder günstige Auswirkungen des Vorhabens vergrößert werden

- **Hohe Maßnahmenwirksamkeit**
 - Durch die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut kann eine hohe bis nahezu vollständige Wiederherstellung der maßgeblichen Funktionen des Schutzgutes erreicht werden.
 - Es kann in jedem Fall eine maßgebliche Reduktion der Eingriffserheblichkeit erreicht werden.

- **Ausgleichende Maßnahmenwirksamkeit**
 - Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut ist eine vollständige Wiederherstellung des Schutzgutes, bzw. dessen Funktionen, möglich.
 - Es kann in jedem Fall eine ausgleichende Wirkung der Eingriffserheblichkeit erreicht werden.

- **Absolut zustandsverbessernde Maßnahmenwirksamkeit**
 - Die zu setzenden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung bzw. zur Risikominimierung der Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut sind nicht nur geeignet, die Eingriffserheblichkeit zu reduzieren, sondern können sogar zu einer absoluten Verbesserung der Schutzgutsituation beitragen.

3.4 Schutzgutspezifische Beurteilung

Die schutzgutspezifische bzw. schutzgutorientierte Beurteilung ergibt sich aus der Erheblichkeit des Eingriffs (siehe 3.2) und der Wirksamkeit der Maßnahmen (siehe 3.3).

Häufig wird die Eingriffserheblichkeit jedoch nicht getrennt von der Wirksamkeit der Maßnahmen betrachtet werden können, insbesondere dann, wenn Maßnahmen bereits Vorhabensbestandteil sind.

Im Prüfbuch wird daher weder nach der Einstufung der Eingriffserheblichkeit, noch nach der Wirksamkeit der Maßnahmen, sondern lediglich nach der schutzgutspezifischen Vorhabensbewertung gefragt.

- **Positive Auswirkung (A)**
 - Durch das Vorhaben kommt es, gegebenenfalls auch durch entsprechend wirkende Maßnahmen, zu positiven Veränderungen des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.

- **Keine Auswirkung (B)**
 - Durch das Vorhaben bzw. dessen Auswirkungen (Ursachen) kommt es, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, zu keiner nachweisbaren Beeinträchtigung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen.

- **Vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkung (C)**
 - Durch das Vorhaben bzw. dessen Auswirkungen (Ursachen) kommt es, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, zu einer geringen Beeinträchtigungen des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen. Insgesamt bleiben diese sowohl qualitativ, als auch quantitativ von vernachlässigbarer bzw. jedenfalls tolerierbarer geringer Bedeutung.

- **Merkliche nachteilige Auswirkung (D)**
 - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) erreichen, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, ein relevantes Ausmaß. Es kommt zu einer langfristigen, aus qualitativer und quantitativer Sicht bedeutenden, deutlich wahrnehmbaren, Beeinträchtigungen des zu schützenden Gutes, bzw. dessen Funktionen. Insgesamt erreichen diese Auswirkungen auf das einzelne Schutzgut, beziehungsweise dessen Funktionen, jedoch weder aus qualitativer, noch aus quantitativer Sicht ein unvertretbares Ausmaß.
 - *Für Straßenbauvorhaben gilt dieses Kalkül, wenn durch die Verwirklichung des Vorhabens starke belästigende Wirkungen erwartet werden, jedoch ein wesentlich größerer Kreis von Nachbarn bestehender Verkehrsanlagen dauerhaft entlastet wird, als Nachbarn des Vorhabens belastet werden. Die Belästigung der Nachbarn ist jedoch, unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung, so niedrig zu halten, wie dies durch einen im Hinblick auf den erzielbaren Zweck wirtschaftlich vertretbaren Aufwand erreicht werden kann.*

- **Unvertretbare nachteilige Auswirkung (E)**
 - Die Auswirkungen des Vorhabens (Ursachen) führen zu einer unbeherrschbaren und jedenfalls nicht zu vertretenden Beeinträchtigung, bzw. Bestands- oder Gesundheitsgefährdung des zu schützenden Gutes bzw. dessen Funktionen. Diese sind auch durch Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Auswirkungen nicht entscheidend zu reduzieren.

Die schutzgutspezifische Bewertung beim **ArbeitnehmerInnenschutz** und in der **Raumplanung** weichen geringfügig von den übrigen schutzgutorientierten Bewertungen ab. Die Kalküle „C – vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen“ und „D – merkliche nachteilige Auswirkungen“ werden für diese Schutzgüter unter „C – geringe nachteilige Auswirkungen, die Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes werden eingehalten“ bzw. unter „C – geringe nachteilige Auswirkungen, die Bestimmungen relevanter öffentlicher Konzepte und Pläne werden eingehalten“ zusammengefasst. Die übrigen Kalküle (A, B und E) bleiben unverändert.

3.5 Prüfbuchfragen

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode		
1 Methoden		
a	<p>Die hier angeführten Fragen betreffen die in der UVE genutzten Methode zur Darstellung und Beurteilung der Umweltauswirkungen – bezogen auf das jeweilige Schutzgut. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Nein nähere Erläuterung gewünscht Teilweise nähere Erläuterung gewünscht Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2 Vollständigkeit und Plausibilität		
a	<p>Diese Frage zielt auf die eingereichten Unterlagen, insbesondere deren Vollständigkeit und Plausibilität – bezogen wieder auf das jeweilige Schutzgut, ab. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Nein nähere Erläuterung gewünscht Teilweise nähere Erläuterung gewünscht Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
3 Kumulationen		
a	<p>Ergänzende Frage zur Vollständigkeit der Untersuchungen – Diese Frage richtet sich nach potenziellen kumulativen Beziehungen des Vorhabens. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Nein nähere Erläuterung gewünscht Teilweise nähere Erläuterung gewünscht Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
2 Eingriffe		
1	Potenzielle direkte Auswirkungen (unmittelbare Ursachenquellen) Potenzielle indirekte Auswirkungen (Wechselwirkungen)	
<p>In diesem Abschnitt werden alle denkbaren <u>Auswirkungen</u> auf das jeweilige <u>Schutzgut</u> (durch Ursachen wie Schallemissionen, Abfälle, usw., aber auch durch Wechselwirkungen) behandelt. Die hier angeführten Fragen sind das unmittelbare Produkt aus der Relevanzmatrix und der Wechselwirkungsmatrix. Ziel dieser Fragestellungen ist es, für jedes Schutzgut alle möglichen (übergreifenden) Auswirkungen darstellen zu können und somit der Vorgabe einer umfassenden, integrativen und interdisziplinären Vorhabensbetrachtung zu entsprechen. Dazu wird in diesem Fragenkomplex auch auf mögliche Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern eingegangen.</p>		
1a	<p>In einer ersten Frage werden die mittelbar betroffenen Sachverständigen nach möglichen Wirkpfaden befragt. Hierbei soll festgestellt werden, ob der angeführte Wirkpfad aus fachlicher Sicht überhaupt betroffen sein kann. Ist kein weiterer Fachbereich mittelbar betroffen, entfällt diese Frage. Die Beurteilung und Bewertung möglicher Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen obliegt jedoch jenem Fachgutachter, der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnet ist. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Denkbar Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen denkbar</p> <p>Denkbar – Bau Denkbar – Betrieb Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben nur in der angeführten Phase denkbar Denkbar – Störfall Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten) Denkbar – Nachsorge</p> <p>Nein Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim gegenständlichen Vorhaben nicht zu erwarten Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfade unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
1b	<p>In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob es zu einer Abstimmung mit den mittelbar von dieser Umweltauswirkung betroffenen Fachbereichen, bzw. den entsprechenden Sachverständigen gekommen ist. Sind Beeinträchtigungen möglich und können diese aus fachlicher Sicht nicht durch entsprechend wirkende Maßnahmen auf ein Maß reduziert werden, welches nachfolgende Beeinträchtigungen ausschließen lässt, sollte es zu einer Abstimmung kommen. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Es erfolgte eine Abklärung mit den mittelbar betroffenen Sachverständigen (vgl. hier unter 2a und 2b) Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Nicht notwendig Die angesprochene mögliche Umweltauswirkung wird (unter Umständen durch entsprechend wirkende Maßnahmen) auf ein Maß minimiert, dass weitere Auswirkungen jedenfalls verhindert werden, bzw. wird in den eingereichten Unterlagen ausreichend genau, nachvollziehbar und plausibel beschrieben. Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Maßnahmen, Verweis auf Fachgutachten oder UVE)</p> <p>Nein Es erfolgte keine Abklärung mit den mittelbar betroffenen Sachverständigen (vgl. hier unter 2a und 2b) Nähere Erläuterung insbesondere dann gewünscht, wenn Auswirkungen erwartet werden (z.B. warum die Abstimmung nicht behandelt wurde)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfad unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	<p>In einem weiteren Schritt werden die dem Schutzgut unmittelbar zugeordneten Sachverständigen zu den möglichen unmittelbaren bzw. mittelbaren Auswirkungen, bzw. zu der daraus folgenden Berücksichtigung und Bewertung im entsprechenden Fachgutachten, befragt. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen möglich</p> <p>Ja – Bauphase Ja – Betriebsphase Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben nur in der angeführten Phase möglich Ja – Störfall Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten) Ja – Nachsorge</p> <p>Nein Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim gegenständlichen Vorhaben nicht zu erwarten Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2b	<p>In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob die potenziellen Auswirkungen auf das Schutzgut im Fachgutachten, und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung des befragten Sachverständigen berücksichtigt wurden. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die angesprochenen Auswirkungen wurden bei der Fachgutachtenserstellung und Bewertung berücksichtigt Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Nein Die angesprochenen Auswirkungen wurden bei der Fachgutachtenserstellung und Bewertung nicht berücksichtigt Nähere Erläuterung insbesondere dann gewünscht, wenn Auswirkungen erwartet werden (z.B. warum die Auswirkung nicht behandelt wurde)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	Sonstige Aus- und Wechselwirkungen – Schutzgut	
a	<p>Insbesondere im Falle, dass nicht alle relevanten Aus- und Wechselwirkungen auf das Schutzgut im Prüfkatalog erfasst wurden, sind unter diesem Punkt weitere bedeutsame Aspekte (Ursachen und deren Auswirkung auf das Schutzgut) darzustellen. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Es bestehen weitere, in den bisherigen Fragen nicht dargestellte Auswirkungen. Die angesprochenen Umweltauswirkungen sind beim Vorhaben in verschiedenen Phasen möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten)</p> <p>Ja – Bauphase Ja – Betriebsphase Es bestehen weitere, in den bisherigen Fragen nicht dargestellte Auswirkungen in der dargestellten Phase. Ja – Störfall Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Darstellung der Auswirkungen oder Verweis auf das Fachgutachten) Ja – Nachsorge</p> <p>Nein Es bestehen keine Auswirkungen, die nicht schon in den vorangegangenen Fragen beschrieben wurden Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
b	<p>In einem weiteren Segment dieses Punktes wird gefragt, ob die potenziellen Auswirkungen auf das Schutzgut in den Unterlagen des gefragten Sachverständigen berücksichtigt wurden. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die angesprochenen Auswirkungen wurden bei der Fachgutachtenserstellung und Bewertung berücksichtigt Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Nein Die angesprochenen Auswirkungen wurden bei der Fachgutachtenserstellung und Bewertung nicht berücksichtigt Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. warum die Auswirkung nicht behandelt wurde)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
3	Grenz- und Richtwerte	
a	<p>In diesem Fragepunkt werden die dem Schutzgut unmittelbar zugeordneten Sachverständigen befragt, ob für das entsprechende Schutzgut relevante Grenz- und Richtwerte bei Realisierung des Vorhabens eingehalten werden können. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens eingehalten Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Teilweise Nicht alle aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens eingehalten Nähere Erläuterung gewünscht</p> <p>Nein Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Grenz- und Richtwerte werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens nicht eingehalten Nähere Erläuterung gewünscht</p> <p>Keine Werte Es bestehen keine relevanten Grenz- und Richtwerte, die zur Beurteilung herangezogen werden können</p> <p>Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B.: Begründung, warum kein Bezug; Verweis auf anderes Fachgebiet)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
4	Öffentliche Konzepte und Pläne	
a	<p>Es soll ermittelt werden, ob das geplante Vorhaben den Grundsätzen relevanter öffentlicher Konzepten und Plänen (ua. Raumordnungsvorgaben, Alpenkonvention, Regionalentwicklung und sonstige öffentliche Konzepte und Pläne) entspricht. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Das geplante Vorhaben entspricht den Grundsätzen öffentlicher Konzepte und Pläne</p> <p>Teilweise Das geplante Vorhaben nicht allen Grundsätzen öffentlicher Konzepte und Pläne</p> <p>Nein Das geplante Vorhaben entspricht nicht den Grundsätzen öffentlicher Konzepte und Pläne</p> <p>Keine vorhanden Es bestehen keine relevanten Konzepte und Pläne, die zur Beurteilung herangezogen werden können</p> <p>Kein Fachbezug Es kann kein Fachbezug</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
5	Stellungnahmen / Einwendungen	
a	<p>Zahlreiche eingelangte Stellungnahmen und Einwendungen zielen auf verschiedene Fachgebiete und daher auch auf verschiedene Schutzgüter ab. Diese Fragestellung richtet sich an diese Stellungnahmen und Einwendungen – es soll sicher gestellt werden, dass diese, bzw. insbesondere deren mögliche Auswirkungen auf die schutzgutorientierten Bewertungen, berücksichtigt werden. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Stellungnahmen und Einwendungen wurden im Fachgutachten, sowie in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt.</p> <p>Nein Die aus fachlicher und schutzgutspezifischer Sicht relevanten Stellungnahmen und Einwendungen wurden nicht im Fachgutachten, bzw. in der schutzgutorientierten Gesamtbeurteilung berücksichtigt.</p> <p>Keine vorhanden Es sind keine Stellungnahmen mit Bezug zum betroffenen Schutzgut eingelangt</p> <p>Kein Fachbezug Es kann kein Fachbezug zwischen den eingelangten Stellungnahmen und dem betreffenden Schutzgut hergestellt werden.</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ⁸		
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)	
a	<p>Bei dieser Frage wird immer der/die den Schutzgütern zugeordnete(n) Fachgutachter über die Wirksamkeit und das Ausreichen der Maßnahmen (Maßnahmen, die bereits Projektbestandteil sind (gem. §6 (1) Z5 UVP-G und Maßnahmen, die durch den Fachgutachter gem. §12 (4) Z3 UVP-G vorgeschlagen werden) zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend, befragt. Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ausreichend Die Maßnahmen (projektiert) erreichen eine ausreichende Wirksamkeit. Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Auflagen Durch zusätzliche, vom Fachgutachter vorgeschlagene Auflagen und Maßnahmen kann eine ausreichende Wirksamkeit erreicht werden Nähere Erläuterung gewünscht (Begründung od. Verweis auf das Fachgutachten; Darstellung der Auflagenvorschläge in 3.2.a – Auflagenvorschläge gem. §12(4)Z3)</p> <p>Nicht ausreichend Maßnahmen (projektiert und zusätzlich vorgeschlagen) erreichen keine ausreichende Wirksamkeit. Nähere Erläuterung gewünscht (Begründung oder Verweis auf das Fachgutachten)</p> <p>Kein Fachbezug Keine Aussage aus fachlicher Sicht möglich Nähere Erläuterung gewünscht (z.B. kurze Begründung, warum kein Bezug)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

⁸ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	Aufbau der Fragenkomplexe	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)	
a	<p>Frage an alle Fachgutachter, welche der vorgeschlagenen Maßnahmen und Auflagen (aus den von den Gutachtern erstellten Fachgutachten) dem jeweiligen Schutzgut zuzuordnen sind. Es sind nur jene Auflagenvorschläge einzubeziehen, die aus dem Fachgebiet des jeweiligen antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen.</p> <p>Dadurch sollen insbesondere Wechselwirkungen von Auflagenvorschlägen eines Fachgebietes mit anderen Fachgebieten erkennbar, die Vorschläge den einzelnen Schutzgüter zugeordnet und in weiterer Folge die Zuordnung zu den Materierechten erleichtert werden.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Wie angeführt Vom Fachgutachter empfohlene Maßnahmen/Auflagen betreffen (auch) das jeweilige Schutzgut. Nähere Erläuterung gewünscht (Auflistung der Maßnahmen, bzw. Nummer laut Fachgutachten)</p> <p>Keine Auflagen Keine vom Fachgutachter empfohlene Maßnahmen/Auflagen betreffen das jeweilige Schutzgut Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch alle Fachgutachter.</p>
4 Gesamtbeurteilung für das Schutzgut		
1	Bewertung	
a	<p>Jeder Schutzgutfragenkomplex endet mit der Abschlussfrage nach der Gesamtbeurteilung. Diese Frage ist durch den/die schutzgutrelevanten Fachgutachter zu beantworten. Dabei wird eine Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf das Schutzgut (inkl. Vorbelastungen), unter Berücksichtigung aller Ausgleichsmaßnahmen (alle Maßnahmen gem. §1 (1) Z2 UVP-G) getroffen.</p> <p>Eine einfache Bewertung durch Skalenzuordnung ist nicht ausreichend, die Beantwortung ist in einem kurzen Statement zu begründen – dies kann im Fachgutachten oder im Rahmen des Prüfbuchs erfolgen.</p> <p>Diese Bewertungen sind in weiterer Folge für die Gesamtbeurteilung des Vorhabens maßgeblich.</p> <p>Folgende <u>Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Kein Fachbezug</p> <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegeben Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Schutzgut unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Wirkpfad	
<p>Der zuvor dargestellte Fragenkomplex befasst sich mit den einzelnen Schutzgütern und war die unmittelbare Konsequenz aus den erstellten Matrizen (Relevanzmatrix und Wechselwirkungsmatrix).</p>		
<p>In diesem Fragenkomplex werden nicht die Auswirkungen auf die Schutzgüter, sondern die <u>Wirkpfade (Ursachenquellen)</u>, die die Schutzgüter beeinträchtigen können, betrachtet. Es soll sichergestellt werden, dass die Eingriffe des Vorhabens möglichst gering gehalten werden.</p>		
a	<p>Die ersten beiden Fragen jedes Abschnitts betreffen die angewandten Methoden zur Darstellung und Untersuchung der vom Vorhaben ausgehende Wirkpfade (Ursachenquellen), sowie die Darstellung und Beschreibung der Wirkpfade selbst. Demnach sind die <u>folgenden Antwortoptionen</u>, analog zu den Schutzgut-Frageblöcken, möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Nein nähere Erläuterung gewünscht Teilweise nähere Erläuterung gewünscht Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfad unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
b	<p>Die weiterführenden Fragen betreffen die Minimierung der Eingriffe der Wirkpfade sowie die Einhaltung von Grenz- und Richtwerten, bezogen auf die vom Vorhaben ausgehenden Wirkpfade (Ursachenquellen). <u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Nein nähere Erläuterung gewünscht Teilweise nähere Erläuterung gewünscht Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Wirkpfad unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	Anlagentechnologie und Nullvariante	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Anlagentechnologie	
a	<p>Diese Fragen sind rein technisch orientiert und sollen sicherstellen, dass die in den Unterlagen dargestellten geplanten Anlagen- und Verfahrenstechnologien, sowie deren Beschreibung und Darstellung, dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen, sowie dass relevante und maßgebliche Richtlinien und Normen eingehalten werden. <u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Nein nähere Erläuterung gewünscht Teilweise nähere Erläuterung gewünscht Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der der Anlagen- bzw. Verfahrenstechnologie unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2	Nullvariante⁹	
a	<p>Sind die Voraussagen in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben bezüglich der wahrscheinlichen Entwicklung der Umwelt im Untersuchungsraum (Nullvariante) aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar? <u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich) Nein nähere Erläuterung gewünscht Teilweise nähere Erläuterung gewünscht Kein Fachbezug nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p>

⁹ Die sogenannte „Nullvariante“ setzt den Bezugsrahmen für die Beurteilung. Die Nullvariante entspricht dem bestehenden beziehungsweise im Untersuchungszeitraum zu erwartenden Zustand. Sie entspricht demnach einer prognostischen Sicht der Umweltauswirkungen hinsichtlich der Entwicklung des Raums ohne die Verwirklichung des Vorhabens.

Nr.	Materienrechte	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Materienrecht	
<p>Da das UVP-Verfahren als konzentriertes Genehmigungsverfahren zu betrachten ist, hat die Behörde nicht nur die Genehmigungskriterien des UVP-G, sondern auch der mitanzuwendenden Materienrechte zu berücksichtigen.</p>		
<p>Um dies zu ermöglichen ist es daher erforderlich, dass in den zu erstellenden Fachgutachten auch auf die Genehmigungsvoraussetzungen des mitanzuwendenden Materienrechts eingegangen wird.</p>		
1	<p>Diese Fragen leiten sich aus den mitanzuwendenden Materienrechten, und hierbei insbesondere aus den Genehmigungsvoraussetzungen ab und sind mit der Behörde abgestimmt worden. Es wird nicht nur auf den mitanzuwendenden Rechtsbereich verwiesen, sondern daraus auch eine Frage an den / die Sachverständigen entwickelt.</p> <p><u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Die materienrechtliche Vorgabe wird erfüllt. Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Nein Die materienrechtliche Vorgabe wird nicht erfüllt. Nähere Erläuterung gewünscht</p> <p>Kein Fachbezug Nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Wirkungsbereich unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>
2	<p>Auf die zu beachtenden materienrechtlichen Vorgaben ist auch im zu erstellenden Fachgutachten einzugehen.</p> <p><u>Folgende Antwortoptionen</u> sind möglich:</p> <p>Ja Auf den Materienrechtsabschnitt wurde im erstellten Fachgutachten eingegangen. Keine nähere Erläuterung notwendig (jedoch möglich)</p> <p>Nein Auf den Materienrechtsabschnitt wurde im erstellten Fachgutachten nicht eingegangen. Nähere Erläuterung gewünscht</p> <p>Kein Fachbezug Nähere Erläuterung gewünscht</p>	<p>Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt durch die angegebenen Fachgutachter.</p> <p>Angeführt ist hier immer der dem Wirkungsbereich unmittelbar zugeordnete Fachgutachter</p>

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	(HYDRO)GEO
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	(HYDRO)GEO
2 Eingriffe			
1	Ressourcennutzung Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen Vorhabensbestehen Gefährdungen (inkl. Neigung zu Erosion, Rutschungen, Hochwasser, Standsicherheit, etc) Wechselwirkungen Pflanzen inkl. deren Lebensräume		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum (z.B Neigung zu Erosion, Rutschungen, ...) im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum (z.B: Neigung zu Erosion, Rutschungen, ...) durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbeug	(HYDRO)GEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
2	Ressourcennutzung Flächenverbrauch- und -versiegelung, Bodenverdichtung		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehenden Flächenverbrauch, Bodenverdichtung, etc. im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbeug	(HYDRO)GEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
3	Emissionen Flüssige Emissionen (Entwässerung und Bewässerung)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (Entwässerung – insb. Oberflächenentwässerung befestigter und unbefestigter Flächen) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Boden und Untergrund im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Siehe auch die entsprechenden Auflagenvorschläge des ASV für Wasserbautechnik. Vgl. hierzu auch den Fragenabschnitt Maßnahmen und Auflagenvorschläge dieses Fragenbereichs]		Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (Entwässerung – insb. Oberflächenentwässerung befestigter und unbefestigter Flächen) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbeug	(HYDRO)GEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		(HYDRO)GEO
4	Emissionen Flüssige Emissionen (Entwässerung und Bewässerung)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (Bewässerungsmaßnahmen) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Boden und Untergrund im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Siehe auch die entsprechenden Auflagenvorschläge des ASV für Wasserbautechnik. Vgl. hierzu auch den Fragenabschnitt Maßnahmen und Auflagenvorschläge dieses Fragenbereichs]	Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (Bewässerungsmaßnahmen) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
5	Emissionen Flüssige Emissionen (Pflanzenschutzmittel (PSM) und Abwässer)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (Pflanzenschutzmittel bzw. deren Austrag) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Boden und Untergrund im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Mengenmäßig keine Zunahme zu erwarten, ansonst wird der betroffene ASV auf die Sicherheitsdatenblätter verwiesen. [Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Siehe auch die entsprechenden Auflagenvorschläge des ASV für Wasserbautechnik. Vgl. hierzu auch den Fragenabschnitt Maßnahmen und Auflagenvorschläge dieses Fragenbereichs]	Nicht notwendig	WASSERBAU

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (<u>Pflanzenschutzmittel</u> bzw. deren Austrag) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen im Vergleich zur Nullvariante	Nein	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
6	Emissionen Flüssige Emissionen (Pflanzenschutzmittel (PSM) und Abwässer)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (<u>Abwässer</u> inkl. sonstige Abwässer wie Bau(ab)wässer, Sanitärwässer, Störfälle (Tanks, Lager, ...), etc.) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Boden und Untergrund im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar Störfall	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Siehe auch die entsprechenden Auflagenvorschläge des ASV für Wasserbautechnik. Vgl. hierzu auch den Fragenabschnitt Maßnahmen und Auflagenvorschläge dieses Fragenbereichs]	Nicht notwendig	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (<u>Abwässer</u> inkl. sonstige Abwässer wie Bau(ab)wässer, Sanitärwässer, Störfälle (Tanks, Lager, ...), etc.), im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
7	Wechselwirkungen Grundwasser		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum <u>quantitative</u> Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (inkl. Grundwasserspiegelveränderungen und -dynamik) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Boden und Untergrund im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	(HYDRO)GEO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		(HYDRO)GEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht durch vom geplanten Vorhaben ausgehende <u>quantitative</u> Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (inkl. Grundwasserspiegelveränderungen und -dynamik) relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	(HYDRO)GEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
8	Wechselwirkungen Grundwasser		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum <u>qualitative</u> Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (Stoffeinträge, etc.) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Boden und Untergrund im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	(HYDRO)GEO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrundes im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende <u>qualitative</u> Beeinträchtigungen des Grundwassers (Stoffeinträge etc.) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
9	Emissionen Abfälle und Rückstände		
1a	Kann die Lagerung bzw. Zwischenlagerung von vom Vorhaben verursachten Abfällen und Rückständen geeignet sein, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Bodens im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	ABFALL
Unter der Voraussetzung der projektgemäßen Abfallbewirtschaftung			
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Bodens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte und gelagerte bzw. zwischengelagerte Abfälle und Rückstände im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
10	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	(HYDRO)GEO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	(HYDRO)GEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
11	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Boden und Untergrund im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	(HYDRO)GEO
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		(HYDRO)GEO
12	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		(HYDRO)GEO
13	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für den Boden und Untergrund im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	(HYDRO)GEO
3	Maßnahmen und Auflagenvorschläge¹⁰		
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Bodens und des Untergrunds im Untersuchungsraum (inkl. Maßnahmen zur Rohstoffeinsparung), hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine Auflagen	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	(HYDRO)GEO
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		

¹⁰ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf den Boden und den Untergrund im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflagen Bautechnik Nr. 22, 23 und 24	Wie angeführt	BAUTECH
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	DENKMAL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LIMNOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MAKRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) [Auswahl der Antwortoption durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des FGA Raumplanung]	Keine Auflagen	RAUM
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflage 1 (Baustellenleitfaden)	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 3, 10, 18, 20, 22, 26, 27, 28, 30	Wie angeführt	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung
---	------------------

Nr.	1 Boden und Untergrund	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf den Boden und den Untergrund im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unververtretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	<p>Kein Fachbezug</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>a</p>	<p>(HYDRO)GEO</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>NATUR</p>

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	(HYDRO)GEO
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	(HYDRO)GEO
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	(HYDRO)GEO
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
2 Eingriffe			
1	Ressourcennutzung Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen Wechselwirkungen Pflanzen und deren Lebensräume		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum (z.B. durch Verlust der Kapillarwirkung, Veränderung der Grundwasserneubildungsrate, etc.) im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Rodungen und/oder sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (z.B. durch Verlust der Kapillarwirkung, Veränderung der Grundwasserneubildungsrate, etc.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	(HYDRO)GEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, Eindringen ins Grundwasser, etc. Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkungen Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers (z.B. Veränderung der Grundwasserneubildungsrate) im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende <u>physikalische Eingriffe</u> in den Boden des Untersuchungsraums (Bodenstruktur und -haushalt inkl. Abtragung und Wiederaufbringung, Verdichtung, Versiegelung, Drainagierungen, u.ä.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	(HYDRO)GEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
3	Ressourcennutzung Wasserentnahmen (Brunnenbauwerke) Wechselwirkungen		
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers (qualitativ und/oder quantitativ) im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Wasserentnahmen (aus Brunnen) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	(HYDRO)GEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
4	Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, Eindringen ins Grundwasser, etc. Wechselwirkungen Oberflächengewässer		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante <u>quantitative</u> Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch die Berührung von bzw. Eindringen in grundwasserführenden Schichten (insb. Grundwasserteiche, aber auch Baugruben während Bautätigkeit, Hanganschnitte) durch das geplante Vorhabens im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	(HYDRO)GEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante <u>qualitative</u> Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch die Berührung grundwasserführender Schichten (insb. Grundwasserteiche, aber auch Baugruben während Bautätigkeit, Hanganschnitte) durch das geplante Vorhabens im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	(HYDRO)GEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
5	Wechselwirkungen Oberflächengewässer		

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Auswirkungen auf Oberflächengewässer (inkl. Grundwasserteiche) im Untersuchungsraum, die im Vergleich zur Nullvariante geeignet sein können, zu Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LIMNOLOGIE
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LIMNOLOGIE
2a	Werden aus fachlicher Sicht durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Auswirkungen auf Oberflächengewässer (inkl. Grundwasserteiche) im Untersuchungsraum relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	(HYDRO)GEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		(HYDRO)GEO
6	Emissionen Flüssige Emissionen (Pflanzenschutzmittel (PSM) und Abwässer bzw. sonstige flüssige Emissionen)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (<u>Pflanzenschutzmittel</u> bzw. deren Austrag) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar Störfall	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Siehe auch die entsprechenden Auflagenvorschläge des ASV für Wasserbautechnik. Vgl. hierzu auch den Fragenabschnitt Maßnahmen und Auflagenvorschläge dieses Fragenbereichs]	Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (<u>Pflanzenschutzmittel</u> bzw. deren Austrag) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Siehe hydrogeologisches GA [Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Lt. Beantwortung des ASV für Wasserbautechnik in Frage 1.2.5: Mengenmäßig keine Zunahme zu erwarten, ansonst wird der betroffene ASV auf die Sicherheitsdatenblätter verwiesen]	Ja – nur Betriebsphase	(HYDRO)GEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO
7	Emissionen Flüssige Emissionen (Pflanzenschutzmittel (PSM) und Abwässer bzw. sonstige flüssige Emissionen)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (<u>Abwässer</u> inkl. sonstige flüssige Emissionen wie Bau(ab)wässer, Reifen- und LKW-Waschanlagen, Sanitärwässer, Störfälle (Tanks, Lager, ...), etc.) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum führen zu können?		

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar Störfall	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (<u>Abwässer</u> inkl. sonstige Abwässer wie Bau(ab)wässer, Reifen- und LKW-Waschanlagen, Sanitärwässer, Störfälle (Tanks, Lager, ...), etc.), im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	(HYDRO)GEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
8	Emissionen Flüssige Emissionen (Entwässerung und Bewässerung)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (<u>Entwässerung</u> – insb. Oberflächenentwässerung befestigter und unbefestigter Flächen) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	(HYDRO)GEO
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU
[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Siehe auch die entsprechenden Auflagenvorschläge des ASV für Wasserbautechnik. Vgl. hierzu auch den Fragenabschnitt Maßnahmen und Auflagenvorschläge dieses Fragenbereichs]			
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (<u>Entwässerung</u> – insb. Oberflächenentwässerung befestigter und unbefestigter Flächen), im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	(HYDRO)GEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
9	Emissionen Flüssige Emissionen (Entwässerung und Bewässerung)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (<u>Bewässerungsmaßnahmen</u>) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum führen zu können?		

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Siehe auch die entsprechenden Auflagenvorschläge des ASV für Wasserbautechnik. Vgl. hierzu auch den Fragenabschnitt Maßnahmen und Auflagenvorschläge dieses Fragenbereichs]		Ja	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (<u>Bewässerungsmaßnahmen</u>) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	(HYDRO)GEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
10	Emissionen Abfälle und Rückstände (vom Vorhaben verursacht)		
1a	Kann die Lagerung bzw. Zwischenlagerung von vom Vorhaben verursachten Abfällen und Rückständen geeignet sein, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Unter der Voraussetzung der projektgemäßen Abfallbewirtschaftung		Nein	ABFALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben gelagerte und zwischengelagerte Abfälle und Rückstände im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Unter der Voraussetzung der projektgemäßen Abfallbewirtschaftung		Nein	(HYDRO)GEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
11	Emissionen Schwingungen und Erschütterungen		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schwingungen und Erschütterungen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Auswirkungen auf das Grundwasser (inkl. Quellen und Brunnen) im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Unter der Voraussetzung der projektgemäßen Abfallbewirtschaftung		Nein	SCHALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	SCHALL

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen des Grundwassers (inkl. Quellen und Brunnen) im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Erschütterungen und Schwingungen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Unter der Voraussetzung der projektgemäßen Abfallbewirtschaftung	Nein	(HYDRO)GEO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		(HYDRO)GEO
12	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	(HYDRO)GEO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		(HYDRO)GEO
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	(HYDRO)GEO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		(HYDRO)GEO
13	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Grundwasser im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO
14	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention (ua. Bodenschutz)) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	(HYDRO)GEO
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
15	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für das Grundwasser im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Zu den eingelangten Stellungnahmen wurde ein Reaktionsschreiben der Konsenswerberin vom 02.09.2013 vorgelegt.		Ja	(HYDRO)GEO
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹¹			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers im Untersuchungsraum (inkl. Maßnahmen zur Rohstoffeinsparung), hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Änderung der Antwortoption von „Ausreichend“ auf „Auflagen“ nach Durchsicht des Fachgutachtens Hydrogeologie.]</i>		Auflagen	(HYDRO)GEO
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf das Grundwasser im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ABFALL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflagen Bautechnik Nr. 22, 23 und 24		Wie angeführt	BAUTECH
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	DENKMAL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Siehe Fachgutachten		Wie angeführt ⁴	LIMNOLOGIE
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	IMMISSION
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) <i>[Auswahl der Antwortoption durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des FGA Klima- und Energie der behördlichen ASV]</i>		Keine Auflagen	MAKRO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	LANDSCHAFT
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	MASCHINEN

¹¹ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	2 Grundwasser	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUM
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflage 1 (Baustellenleitfaden)	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 14,16,22,23,28, 30	Wie angeführt	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen</u> der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf das Grundwasser im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	c	(HYDRO)GEO

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LIMNOLOGIE
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LIMNOLOGIE
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE
2 Eingriffe			
1	Wechselwirkungen Grundwasser		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben <u>quantitative</u> Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (inkl. Grundwasserspiegelveränderungen und -dynamik) aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer (Dotation, Kommunikation) im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	(HYDRO)GEO
1b	Wenn ja (denkbar), wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
2a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben <u>qualitative</u> Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (inkl. Stoffeinträge, etc.) aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer (Dotation, Kommunikation) im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	(HYDRO)GEO
2b	Wenn ja (denkbar), wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
3a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer (Dotation, Kommunikation) im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende qualitative und/oder quantitative Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE
3b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE
2	Emissionen Flüssige Emissionen (Pflanzenschutzmittel (PSM) und Abwässer bzw. sonstige flüssige Emissionen)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (<u>Pflanzenschutzmittel</u> bzw. deren Austrag) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar Störfall	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Siehe auch die entsprechenden Auflagenvorschläge des ASV für Wasserbautechnik. Vgl. hierzu auch den Fragenabschnitt Maßnahmen und Auflagenvorschläge dieses Fragenbereichs]		Nicht notwendig	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (<u>Pflanzenschutzmittel</u> bzw. deren Austrag) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LIMNOLOGIE
3b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE
3	Emissionen Flüssige Emissionen (Entwässerung und Bewässerung)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (<u>Entwässerung</u> – insb. Oberflächenentwässerung befestigter und unbefestigter Flächen) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	(HYDRO)GEO
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar Störfall	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Siehe auch die entsprechenden Auflagenvorschläge des ASV für Wasserbautechnik. Vgl. hierzu auch den Fragenabschnitt Maßnahmen und Auflagenvorschläge dieses Fragenbereichs]		Nicht notwendig	WASSERBAU

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (<u>Entwässerung</u> – insb. Oberflächenentwässerung befestigter und unbefestigter Flächen), im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LIMNOLOGIE
3b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE
4	Emissionen Sonstige Ursachen - Brückenbauwerke		
1a	Werden bei gegenständlichem Vorhaben bauliche Maßnahmen (inkl. Brückenbauwerke) durchgeführt, die im Vergleich zur Nullvariante geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Oberflächengewässer im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar Bau	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Siehe auch die entsprechenden Auflagenvorschläge des ASV für Wasserbautechnik. Vgl. hierzu auch den Fragenabschnitt Maßnahmen und Auflagenvorschläge dieses Fragenbereichs]	Nicht notwendig	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende bauliche Maßnahmen (inkl. Brückenbauwerke), im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LIMNOLOGIE
3b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE
5	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	LIMNOLOGIE
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	LIMNOLOGIE
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE
6	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LIMNOLOGIE
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LIMNOLOGIE
7	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	LIMNOLOGIE
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LIMNOLOGIE
8	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für die Oberflächengewässer im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LIMNOLOGIE
3	Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹²		
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Änderung der Antwortoption durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des Fachgutachtens Gewässerökologie.]	Auflagen	LIMNOLOGIE
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf die Oberflächengewässer im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL

¹² Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflagen Bautechnik Nr. 22, 23 und 24	Wie angeführt	BAUTECH
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	DENKMAL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) [Auswahl der Antwortoption durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des hydrogeologischen Fachgutachtens]	Keine Auflagen	(HYDRO)GEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MAKRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUM
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflage 1 (Baustellenleitfaden)	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 7, 8, 9, 17, 19, 24, 25, 30	Wie angeführt	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
---	------------------	--	--

Nr.	3 Oberflächengewässer	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Oberflächengewässer im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	c *	LIMNOLOGIE

* Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Änderung der Antwortoption von b auf c nach Durchsicht des gewässerökologischen Fachgutachtens des behördlichen ASV, in dem die Auswirkungen des Vorhabens auf das Schutzgut als „vernachlässigbar“ beschrieben sind.

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	MAKRO
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	MAKRO
3 Kumulationen			
1a Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
1b Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
2 Eingriffe			
1 Ressourcennutzung Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen			
Wechselwirkungen Pflanzen inklusive deren Lebensräume			
1a Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen und Landnutzungsänderungen (THG-Senken)) aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen bzw. zu Veränderungen der klimatischen Bedingungen im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
1b Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
2a Werden vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen) – Regulationsfunktion im Untersuchungsraum – aus fachlicher Sicht zu relevanten Veränderungen bzw. Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen?			

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
3a	Werden vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen und Landnutzungsänderungen) – THG-Senken – aus fachlicher Sicht zu relevanten Veränderungen bzw. Beeinträchtigungen des Klimas im Vergleich zur Nullvariante führen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	MAKRO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		MAKRO
2	Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, Eindringen ins Grundwasser, etc. Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Veränderungen bzw. Beeinträchtigungen der klimatischen Bedingungen durch vom Vorhaben verursachte Bodenversiegelungen im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
3	Emissionen Luftschadstoffe (gas- und partikelförmige Emissionen inklusive diffuser Emissionen) Wechselwirkungen Luft		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Veränderungen bzw. Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Stoffe im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Auswirkungen auf das Klima durch vom Vorhaben ausgehende Treibhausgasemissionen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	MAKRO
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		MAKRO

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
4	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Veränderungen bzw. Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	MAKRO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			MAKRO
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Veränderungen bzw. Beeinträchtigungen des Klimas im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	MAKRO
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			MAKRO
5	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Klima im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	IMMISSION
Es gibt keine verbindlichen Grenz- und Richtwerte in Bezug auf das Mikroklima.		Keine Werte	MAKRO
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			MAKRO
6	Öffentliche Konzepte und Pläne		

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Das Projektgebiet ist nach meinem Wissensstand von keinen regionalen oder überregionalen Raumordnungs- Energie- oder Verkehrskonzepten betroffen, welche einen Einfluss auf die Projektausführung hätten.	Keine vorhanden	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MAKRO
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		MAKRO
7	Stellungnahmen und Einwendungen		
1a	Sind die für das Klima im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	MAKRO
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹³			
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Klimas im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Änderung der Antwortoption durch den koordinierenden ASV von „Ausreichend“ auf „Auflagen“ nach Durchsicht des Fachgutachtens der behördlichen ASV für Klima- und Energie]	Auflagen	MAKRO
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf das Klima im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL

¹³ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	BAUTECH
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	DENKMAL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LIMNOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	(HYDRO)GEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUM
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflage 1 (Baustellenleitfaden)	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung
---	------------------

Nr.	4 Klima	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - die <u>möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf das Klima im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	c	IMMISSION

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1	Methoden		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	IMMISSION
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	IMMISSION
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
2 Eingriffe			
1	Emissionen Luftschadstoffe (gas- und partikelförmige Emissionen inklusive diffuser Emissionen)		
1a	Werden vom Vorhaben ausgehende gas- und partikelförmige Emissionen (wie Emissionen durch Abgase und diffuse Emissionen Manipulation, Aufwirbelung, Bauarbeiten, etc.) aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	IMMISSION
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	IMMISSION
2	Ressourcennutzung Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen Wechselwirkungen Pflanzen inklusive deren Lebensräume		
1a	Sind vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen) geeignet, zu einer relevanten Verminderung der Regulationsfunktion (Luftreinigung) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
2a	Werden vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Rodungen) – Regulationsfunktion; Luftreinigung – aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft in Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
3	Wechselwirkungen Klima Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkungen		
1a	Werden vom Vorhaben verursachte Auswirkungen auf das Klima im Untersuchungsraum (Verwirbelungen, Windgeschwindigkeit, Barrierewirkung, Feuchtigkeitsbildung, etc.) aus fachlicher Sicht zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante beitragen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
4	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
5	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Luft im Untersuchungsraum eingehalten werden?		

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die berechneten Zusatz- und Gesamtbelastungen liegen in der Betriebsphase an allen relevanten Aufpunkten deutlich unter den gesetzlichen Grenzwerten nach dem IG-L und der Forstverordnung. Für die Bauphase wird eine Überschreitung der Irrelevanzgrenze bei Feinstaub prognostiziert	Ja	IMMISSION
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
6	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	IMMISSION
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		IMMISSION
7	Stellungnahmen und Einwendungen		
1a	Sind die für die Luft im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
3	Maßnahmen und Auflagenvorschläge¹⁴		
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Luft im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Änderung der Antwortoption von „Ausreichend“ auf „Auflagen“ durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des Fachgutachtens]</i>	Auflagen	IMMISSION
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf die Luft im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	BAUTECH

¹⁴ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	DENKMAL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LIMNOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	(HYDRO)GEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MAKRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUM
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflage 1 (Baustellenleitfaden)	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Luft im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen</p>	c	IMMISSION

Nr.	5 Luft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	<p>c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>		

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WILD
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WILD
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILD
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILD
2 Eingriffe			
1	Ressourcennutzung Rodungen und Beseitigungen/Veränderungen von Vegetationsstrukturen Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung Wechselwirkungen Pflanzen inklusive deren Lebensräume		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beseitigungen oder Veränderungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Verlust von Tränken und Äsungsstellen, Nahrungsquellen, Unterschlupfstellen, Beschattung, etc.) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Beseitigungen oder Veränderungen von Vegetationsstrukturen (inkl. Verlust von Tränken und Äsungsstellen, Nahrungsquellen, Unterschlupfstellen, Beschattung, etc.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILD
2	Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch (sonstige, dh. über die Flächen für Rodungen und sonstige Beseitigungen von Vegetationsstrukturen hinausgehende) Flächeninanspruchnahmen für das geplante Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILD
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILD
3	Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkungen		
1a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Trenn- und Barrierewirkungen bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILD
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILD
4	Emissionen Luftschadstoffe (gas- und partikelförmige Emissionen inklusive diffuser Emissionen) Wechselwirkungen Luft		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Emissionen gas- und partikelförmiger Stoffe, bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Nein IMMISSION
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte gas- und partikelförmige Emissionen, bzw. durch daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Nein NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Nein WILD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILD
5	Emissionen Schallemissionen (Bau-, Betriebs- und Verkehrslärm)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Auswirkungen auf Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Nein SCHALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Nicht notwendig SCHALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Nein NATUR

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILD
6	Emissionen Verkehr (inkl. Verkehrserregung und Errichtung von Verkehrswegen) Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkungen		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen des Verkehrsaufkommens (inkl. daraus resultierender Trenn- und Barrierewirkungen) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	VERKEHR
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			VERKEHR
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachtes Verkehrsaufkommen (inkl. daraus resultierender Trenn- und Barrierewirkungen) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILD
7	Wechselwirkungen Pflanzen inklusive deren Lebensräume		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben <u>qualitative</u> Beeinträchtigungen/Veränderungen von Pflanzen inkl. deren Lebensräume (Zusammensetzung des Artenspektrums, auch stoffliche Einwirkungen) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte <u>qualitative</u> Beeinträchtigungen/Veränderungen von Pflanzen inkl. deren Lebensräume (Zusammensetzung des Artenspektrums, stoffliche Einwirkungen) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WILD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WILD
8	Emissionen Abfälle und Rückstände		
1a	Kann die Lagerung bzw. Zwischenlagerung von vom Vorhaben verursachten Abfällen und Rückständen geeignet sein, zu Beeinträchtigungen der Tiere (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum (inkl. Anlockung und/oder Gefährdungen, etc.) im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Unter der Voraussetzung der projektgemäßen Abfallbewirtschaftung	Nein	ABFALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABFALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen auf Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben gelagerte und zwischengelagerte Abfälle und Rückstände (inkl. Anlockung und/oder Gefährdungen, etc.) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WILD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WILD
9	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	NATUR

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	WILD
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILD
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	WILD
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILD
10	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine Werte	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WILD
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILD
11	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention (ua Naturschutz und Landschaftspflege)) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WILD

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WILD
12	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	WILD

3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹⁵

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	WILD
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Tiere (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	BAUTECH
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	DENKMAL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) siehe Fachgutachten	Wie angeführt	LIMNOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Bitte auswählen	(HYDRO)GEO

¹⁵ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	6 Tiere und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MAKRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUM
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WASSERBAU

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1 Bewertung			
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Tiere (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p>	a	NATUR
1	<ul style="list-style-type: none"> a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	c	WILD

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
2 Eingriffe			
1 Ressourcennutzung Rodungen und sonstige Vegetationsbeseitigungen			
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Beseitigungen von Vegetationsstrukturen (inklusive Rodungen) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen sehr geringfügig		Ja	NATUR
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
2 Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, Eindringen ins Grundwasser, etc. Wechselwirkungen Boden und Untergrund			
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende <u>physikalische Eingriffe</u> in den Boden des Untersuchungsraums (Bodenstruktur und -haushalt inklusive Verdichtung, Versiegelung, Drainagierungen, u.ä.; auch unter Berücksichtigung von Zwischenlagerung und Wiederaufbringung) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
3	Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkung		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Trennwirkungen (inklusive möglicher resultierender Randeffekte) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
4	Emissionen Flüssige Emissionen (Pflanzenschutzmittel (PSM) und Abwässer bzw. sonstige flüssige Emissionen)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (Pflanzenschutzmittel bzw. deren Austrag) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen und deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?	Denkbar	WASSERBAU
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Mengenmäßig keine Zunahme zu erwarten, ansonst wird der betroffene ASV auf die Sicherheitsdatenblätter verwiesen.			WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Oberflächengewässer im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (Pflanzenschutzmittel bzw. deren Austrag) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen keine gefährdeten Pflanzen betroffen			NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?	Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
5	Emissionen Flüssige Emissionen (Entwässerung und Bewässerung)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (Entwässerung – insb. Oberflächenentwässerung befestigter und unbefestigter Flächen) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen und deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?	Denkbar Störfall	WASSERBAU
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Siehe auch die entsprechenden Auflagenvorschläge des ASV für Wasserbautechnik]			WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen von Pflanzen und deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (Entwässerung – insb. Oberflächenentwässerung befestigter und unbefestigter Flächen), im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
6	Emissionen Flüssige Emissionen (Entwässerung und Bewässerung)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von flüssigen Emissionen (<u>Bewässerungsmaßnahmen</u>) im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen und deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Denkbar Störfall	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Siehe auch die entsprechenden Auflagenvorschläge des ASV für Wasserbautechnik]		Nicht notwendig	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen von Pflanzen und deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende flüssige Emissionen (<u>Bewässerungsmaßnahmen</u>) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
7	Emissionen Luftschadstoffe (gas- und partikelförmige Emissionen inklusive diffuser Emissionen) Wechselwirkungen Luft		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante Veränderungen bzw. Zunahmen von Emissionen gas- und partikelförmiger Stoffe, bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft bzw. Depositionen im Untersuchungsraum, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte gas- und partikelförmige Emissionen, bzw. durch daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft bzw. Depositionen im Untersuchungsraum, bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
8	Wechselwirkungen Grundwasser Ressourcennutzung Wasserentnahmen (Brunnenbauwerke)		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben <u>quantitative</u> Beeinträchtigungen des Grundwassers (Grundwasserspiegel, Dynamik, ...) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Nein
1b Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?			(HYDRO)GEO
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende <u>quantitative</u> Beeinträchtigungen des Grundwassers (Grundwasserspiegel, Dynamik, ...) im Untersuchungsraum m Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Nein
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
9	Wechselwirkungen Grundwasser		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben <u>qualitative</u> Beeinträchtigungen des Grundwassers (stofflich-chemische Zusammensetzung) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen inkl. deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Nein
1b Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?			(HYDRO)GEO
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende <u>qualitative</u> Beeinträchtigungen des Grundwassers (stofflich-chemische Zusammensetzung) im Untersuchungsraum m Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Nein
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
10	Wechselwirkungen Klima		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante Veränderungen der klimatischen Bedingungen aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum führen zu können?		

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	IMMISSION
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Eingriffe in die klimatischen Bedingungen im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
11	Wechselwirkungen Tiere inklusive deren Lebensräume		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beeinträchtigungen bzw. Auswirkungen auf die Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum (z.B. Verbiss, etc.) im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	WILD
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			WILD
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen bzw. Auswirkungen auf die Tiere inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum (z.B. Verbiss, ...) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
12	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	NATUR

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	NATUR
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
13 Grenz- und Richtwerte			
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum eingehalten werden? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
14 Öffentliche Konzepte und Pläne			
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention (ua Naturschutz und Landschaftspflege)) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		NATUR
15 Stellungnahmen und Einwendungen			
1	Sind die für Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹⁶			
1 Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)			

¹⁶ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen inklusive deren Lebensräume im Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Auflagen	NATUR
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Pflanzen (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ABFALL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	BAUTECH
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	DENKMAL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) siehe Fachgutachten		Wie angeführt	LIMNOLOGIE
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	(HYDRO)GEO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	IMMISSION
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	MAKRO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	LANDSCHAFT
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	MASCHINEN
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	RAUM
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	SCHALL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	UMWELTMED
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflage 1 (Baustellenleitfaden)		Wie angeführt	VERKEHR
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	WASSERBAU

Nr.	7 Pflanzen und deren Lebensräume	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1 Bewertung			
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen</u> der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die Pflanzen (inkl. deren Lebensräume) im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	a	NATUR

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	LANDSCHAFT
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
2 Eingriffe			
1	Vorhabensbestehen Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik, Geländeänderungen Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkungen (inkl. Randeffekte und -linien)		
1a	Werden im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch die vom geplanten Vorhaben zu realisierenden Bauten bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
2a	Werden im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch die aus dem geplanten Vorhaben resultierende Nutzungsänderung des Raums bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
2	Vorhabensbestehen Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik, Geländeänderungen Ressourcennutzung Rodungen und sonstige Beseitigungen/Veränderungen von Vegetationsstrukturen Wechselwirkungen Pflanzen inkl. deren Lebensräume Ressourcennutzung Flächenverbrauch und Versiegelung Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante Veränderungen der Oberflächenstruktur (Geländeänderungen) aus, die geeignet sein können, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Kein Fachbezug	(HYDRO)GEO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			(HYDRO)GEO
2a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Beseitigungen oder Veränderungen von Vegetationsstrukturen (inklusive Rodungen) bzw. sonstige Flächeninanspruchnahme aus, die geeignet sein können, im Vergleich zur Nullvariante zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	NATUR
2b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
3a	Werden im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Beseitigungen oder Veränderungen von Vegetationsstrukturen (inklusive Rodungen, bzw. inkl. der damit einhergehenden Nutzungsänderung) bzw. durch sonstige Flächeninanspruchnahme und Geländeänderung im Untersuchungsraum bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	LANDSCHAFT
3b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
3	Emissionen Schallemissionen		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	SCHALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	SCHALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Verstärkungen und Veränderungen der Immissionen (Schall, klimatische Bedingungen (Nebelhäufigkeit, ...), Licht) bzw. durch daraus resultierender Störwirkungen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
4	Wechselwirkungen Sach- und Kulturgüter		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Auswirkungen auf Sach- und Kulturgüter aus, die geeignet sein können, im Vergleich zur Nullvariante zu Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	DENKMAL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	DENKMAL
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen von Sach- und Kulturgütern im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen bzw. Veränderungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		LANDSCHAFT
5	Wechselwirkungen Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Beeinträchtigungen der Erholungs- und Freizeitfunktionen im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Durch das Vorhaben kommt es zu einer Verbesserung der landschaftlichen Qualität hinsichtlich Erholungs- und Freizeitfunktionen.	Nein	RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUM

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
6 Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe			
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)			Nein
LANDSCHAFT			LANDSCHAFT
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Landschaft im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)			Nein
LANDSCHAFT			LANDSCHAFT
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
7 Grenz- und Richtwerte			
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Landschaft im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Keine Werte
LANDSCHAFT			LANDSCHAFT
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
8 Öffentliche Konzepte und Pläne			
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne (inkl. einschlägige Protokolle der Alpenkonvention (ua Naturschutz und Landschaftspflege)) durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			Ja
LANDSCHAFT			LANDSCHAFT
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LANDSCHAFT
9 Stellungnahmen und Einwendungen			
1	Sind die für die Landschaft im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	LANDSCHAFT

3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ¹⁷

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz des Landschaftsbildes bzw. -charakters hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	LANDSCHAFT
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Landschaftsbild und -charakter im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	BAUTECH
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Siehe Fachgutachten	Wie angeführt	DENKMAL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LIMNOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	(HYDRO)GEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MAKRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUM
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL

¹⁷ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	8 Landschaft	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen</u> der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf das Landschaftsbild bzw. -charakter im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvermeidbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	a	LANDSCHAFT

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur)	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	DENKMAL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	RAUM
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERKEHR
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1 Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	DENKMAL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	RAUM
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Der Grad der Detaillierung entspricht dem Ausmaß des Eingriffes		Ja	VERKEHR
3 Kumulationen			
1a Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	DENKMAL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	RAUM
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen ausgenommen sind Großveranstaltungen, für welche alle der rd. 1.800 Pkw-Stellplätze benötigt werden		Nein	VERKEHR
1b Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			DENKMAL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			RAUM
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			VERKEHR

2 Eingriffe

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur)	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Ressourcennutzung Flächenverbrauch und –versiegelung, Bodenverdichtung, u.ä. Vorhabensbestehen Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik, Geländeänderungen Wechselwirkungen Boden und Untergrund		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Verkehrswege, ...) im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Flächeninanspruchnahmen bzw. Geländeänderungen im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	DENKMAL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja – nur Bauphase	VERKEHR
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		DENKMAL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
2	Vorhabensbestehen Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik, Geländeänderungen (inkl. bauliche Maßnahmen)		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen für Sach- und im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende bauliche (Um-)Baumaßnahmen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	DENKMAL
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		DENKMAL
3	Vorhabensbestehen Gefährdungen (inkl. Erosion, Rutschungen, Hochwasser, Standsicherheit, Golfplatzsicherheit (Golfbälle), etc.)		
1a	Werden durch gegenständliches Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante Gefährdungen (inkl. Erosion, Rutschungen, Hochwasser, etc., sowie Standsicherheit und Stabilität) verursacht, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Verkehrswege, ...) im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar Störfall	WASSERBAU
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		(HYDRO)GEO

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur)	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Siehe auch die entsprechenden Auflagenvorschläge des ASV für Wasserbautechnik. Vgl. hierzu auch den Fragenabschnitt Maßnahmen und Auflagenvorschläge dieses Fragenbereichs]	Nicht notwendig	WASSERBAU
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen durch Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante verursachte Gefährdungen (inkl. Erosion, Rutschungen, Hochwasser, etc., sowie Standsicherheit und Stabilität) für Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Verkehrswege, ...) im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	DENKMAL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen betrifft den wahrscheinlich geänderte Hochwasserabfluss [Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Auszug aus dem Fachgutachten Wasserbautechnik des behördlichen ASV: „Im Hinblick auf den Hochwasserschutz kommt es durch die Anlage des Golfplatzes zu Veränderungen des Retentionsraumes. Verluste bestehender Retentionsräume werden durch Schaffung neuer Retentionsräume mehr als kompensiert, sodass es zu einer Vergrößerung des verfügbaren Retentionsvolumens um ca. 25 % kommt, was eine Verbesserung der derzeitigen Situation darstellt“]	Ja	VERKEHR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		DENKMAL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Berücksichtigung des geänderten Hochwasserabflusses im Fachgutachten Wasserbautechnik des behördlichen ASV]	Nein	VERKEHR
4	Vorhabensbestehen Gefährdungen (inkl. Erosion, Rutschungen, Hochwasser, Standsicherheit, Golfplatzsicherheit (Golfbälle), etc.)		
1a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen durch Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante verursachte Gefährdungen (Golfplatzsicherheit (Golfbälle)) für Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Verkehrswege, ...) im Untersuchungsraum bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja – nur Betriebsphase	VERKEHR
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
5	Wechselwirkungen Grundwasser Vorhabensbestehen Gefährdungen (inkl. Erosion, Rutschungen, Hochwasser, Standsicherheit, etc.)		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben (<u>quantitative</u>) Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (insb. Pegelstände, mögliche Auswirkungen auf Standsicherheit und Stabilität) aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Verkehrswege, ...) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	(HYDRO)GEO

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur)	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	(HYDRO)GEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen von Sach- und Kulturgütern (inkl. Infrastruktur wie Verkehrswege, ...) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante durch vom Vorhaben verursachte (<u>quantitative</u>) Veränderungen des Grundwassers im Untersuchungsraum (insb. Pegelstände, mögliche Auswirkungen auf Standsicherheit und Stabilität) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	DENKMAL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	RAUMPLAN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	VERKEHR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			DENKMAL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			RAUM
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			VERKEHR
6	Emissionen Schwingungen und Erschütterungen		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schwingungen und Erschütterungen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Auswirkungen auf Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Verkehrswege, ...) im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	SCHALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	SCHALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen von Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Verkehrswege, ...) im Untersuchungsraum durch vom Vorhaben ausgehende Erschütterungen und Schwingungen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	DENKMAL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	RAUM

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur)	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen eher unwahrscheinlich, kann aber in Abhängigkeit von den Untergrundverhältnissen nicht ausgeschlossen werden [Anmerkung durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des Fachgutachten Schall- und Erschütterungstechnik: Wirkpfad vom schall- und erschütterungstechnischen ASV beurteilt – keine Auswirkungen zu erwarten.]	Ja – nur Bauphase	VERKEHR
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		DENKMAL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den koordinierenden ASV nach Durchsicht des Fachgutachten Schall- und Erschütterungstechnik: Wirkpfad vom schall- und erschütterungstechnischen ASV beurteilt – keine Auswirkungen zu erwarten.]	Nein	VERKEHR
7	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Verkehrswege, ...) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	DENKMAL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	VERKEHR
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		DENKMAL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Verkehrswege, ...) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	DENKMAL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)	Nein	VERKEHR

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur)	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		DENKMAL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR
8	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Verkehrswege, ...) im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine Werte	DENKMAL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine Werte	RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		DENKMAL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
9	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	DENKMAL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Voraussetzung: Rechtskraft des laufenden Verfahrens der Standortgemeinde zur Änderung des Flächenwidmungsplanes	Ja	RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	VERKEHR
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		DENKMAL

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur)	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR
10	Stellungnahmen und Einwendungen		
1a	Sind die für Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Verkehrswege, ...) im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	DENKMAL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR

3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge¹⁸

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz von Sach- und Kulturgütern, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	DENKMAL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ausreichend	RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	VERKEHR
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Verkehrswege, ...) im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflage Bautechnik Nr. 19 (Feuerwehruzufahrten und Feuerwehraufstellflächen)	Wie angeführt	BAUTECH
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LIMNOLOGIE

¹⁸ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	9 Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur)	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	(HYDRO)GEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MAKRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	UMWELTMED
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 8, 9, 30, 31	Wie angeführt	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
	Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf Sach- und Kulturgüter (inkl. Infrastruktur wie Verkehrswege, ...)</u> im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?	b	DENKMAL
1	<ul style="list-style-type: none"> a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen d merkliche nachteilige Auswirkungen e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen 	b	RAUM
	Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!	d	VERKEHR

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	UMWELTMED
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	UMWELTMED
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	UMWELTMED
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED
2 Eingriffe			
1	Emissionen Schallemissionen		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum führen zu können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	SCHALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nicht notwendig	SCHALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte Schallemissionen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	Emissionen Gas- und partikelförmige Emissionen Wechselwirkungen Luft		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Emissionen gas- und partikelförmiger Stoffe (inkl. Gerüche), bzw. daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, im Vergleich zur Nullvariante, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die medizinischen Auswirkungen der Veränderungen in der Luftschadstoffbelastung sind seitens des medizinischen Sachverständigen zu klären. <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Das Fachgutachten des ASV für Immissionstechnik bildet eine der Bewertungsgrundlagen für das erstellte Fachgutachten der umweltmedizinischen ASV. Veränderungen der Immissionsbelastungen wurden im immissionstechnischen Fachgutachten dargestellt und bewertet und finden die Ergebnisse Eingang in das Umweltmedizinische Fachgutachten.]</i>	Kein Fachbezug	IMMISSION
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Auswahl der Antwortoption durch den koordinierenden ASV – Begründung siehe 1a]</i>	Ja	IMMISSION
2a	Werden aus fachlicher Sicht im Vergleich zur Nullvariante relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben verursachte gas- und partikelförmige Emissionen (inkl. Gerüche), bzw. durch daraus resultierende Beeinträchtigungen der Luft im Untersuchungsraum, bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		UMWELTMED
3	Wechselwirkungen Grundwasser		
1a	Gehen vom geplanten Vorhaben Beeinträchtigungen des Grundwassers (inklusive Wasserversorgungsanlagen) im Untersuchungsraum aus, die geeignet sein können, zu Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	(HYDRO)GEO
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		(HYDRO)GEO
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Beeinträchtigungen des Grundwassers (inklusive Wasserversorgungsanlagen) im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Jedoch lt. FGA Hydrogeologie keine Trinkwasserversorgungsanlagen beeinträchtigt	Kein Fachbezug	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		UMWELTMED
4	Emissionen Erschütterungen und Schwingungen		

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen bzw. Zunahmen von Schwingungen und Erschütterungen im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit bzw. das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	SCHALL
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	SCHALL
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Erschütterungen und Schwingungen im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		UMWELTMED
5	Vorhabensbestehen Gefährdungen (Golfplatzsicherheit)		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Gefährdungen (Golfplatzsicherheit) im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit bzw. das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Denkbar Betrieb	VERKEHR
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nicht notwendig	VERKEHR
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Gefährdungen (Golfplatzsicherheit) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Maßnahmen und fachliche Beurteilung obliegt dem verkehrstechnischen ASV – siehe dessen FGA	Kein Fachbezug	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		UMWELTMED
6	Wechselwirkungen Oberflächengewässer Wechselwirkungen Tiere und deren Lebensräume		
1a	Bestehen durch gegenständliches Vorhaben im Untersuchungsraum Veränderungen von Oberflächengewässern (Insektenhabitate) im Vergleich zur Nullvariante, die so geeignet sein könnten, zu Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit bzw. das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum führen zu können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LIMNOLOGIE

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Keine größere Gefahr als bei sonstigen stehenden Gewässern (zB Altarm)		Nein	NATUR
1b	Wenn ja (denkbar), erfolgt eine entsprechende Abstimmung (Abklärung der Auswirkungen, Abstimmung von Maßnahmen) mit dem/der/den mittelbar betroffenen Sachverständige/n (siehe unten)?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			LIMNOLOGIE
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			NATUR
2a	Werden aus fachlicher Sicht relevante Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum durch vom geplanten Vorhaben ausgehende Veränderungen von Oberflächengewässern (Insektenhabitate) im Vergleich zur Nullvariante bestehen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED
7	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	UMWELTMED
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	UMWELTMED
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			UMWELTMED
8	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. menschlicher Gesundheit und menschliches Wohlbefinden im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen PM10 in der Bauphase nicht eingehalten.		Teilweise	UMWELTMED
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
9	Öffentliche Konzepte und Pläne		
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Raumordnung	Ja	UMWELTMED
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		UMWELTMED
10	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED

3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge¹⁹

1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz der menschlichen Gesundheit und des menschlichen Wohlbefindens, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe jedoch technische FGA	Ausreichend	UMWELTMED
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Auflagen Bautechnik Nr. 2, 3, 4, 5, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 21, 25, 26, 27, 28	Wie angeführt	BAUTECH
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	DENKMAL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LIMNOLOGIE

¹⁹ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	(HYDRO)GEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) <i>[Änderung der Antwortoption durch den koordinierenden ASV von „Keine Auflagen“ auf „Wie angeführt“ – alle im Fachgutachten angeführten Auflagenvorschläge betreffen das Schutzgut Luft und damit mittelbar auch das Schutzgut Mensch]</i>	Wie angeführt	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MAKRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MASCHINEN
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUM
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	SCHALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	VERKEHR
	Auflage 1 (Baustellenleitfaden), Auflagen 2,3,4,5 (Verkehrssicherheit)	Wie angeführt	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 8, 9, 30, 31	Keine Auflagen	WILD

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1 Bewertung			
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen</u> der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Wohlbefinden im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p>	c	UMWELTMED
	<p>a positive Auswirkungen</p> <p>b keine Auswirkungen</p> <p>c vernachlässigbare bis geringe nachteilige Auswirkungen</p> <p>d merkliche nachteilige Auswirkungen</p> <p>e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p>		

Nr.	10 Gesundheit und Wohlbefinden	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!		

Nr.	11 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BAUTECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BAUTECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
2 Eingriffe			
1 Vorhandensein des Vorhabens			
1a	Werden aus fachlicher Sicht beim gegenständlichen Vorhaben relevante Vorgaben des ArbeitnehmerInnenschutzes eingehalten um Beeinträchtigungen und Gefährdungen der ArbeitnehmerInnen möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BAUTECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
1b	Werden potenzielle Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		

Nr.	11 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BAUTECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	UMWELTMED
2	Stellungnahmen und Einwendungen		
1	Sind die für den ArbeitnehmerInnenschutz im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Die Stellungnahme des Arbeitsinspektorats, welches dem Projekt aus fachlicher Sicht zustimmt, wurde nicht gesondert an den ASV weitergeleitet]</i>	Keine vorhanden	BAUTECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	UMWELTMED
3	Maßnahmen und Auflagenvorschläge ²⁰		
1	Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)		
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen bzgl. des ArbeitnehmerInnenschutzes hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	BAUTECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Auflagen	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe jedoch technische FGA	Ausreichend	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe jedoch technische FGA	Ausreichend	UMWELTMED
2	Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)		

²⁰ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	11 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf den ArbeitnehmerInnenschutz im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	ABFALL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	DENKMAL
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	IMMISSION
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LIMNOLOGIE
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Bitte auswählen	(HYDRO)GEO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	MAKRO
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	LANDSCHAFT
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	NATUR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	RAUM
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Wie angeführt	WASSERBAU
	13, 30 Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	VERKEHR

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen</u> der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf den ArbeitnehmerInnenschutz aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen</p>	b	BAUTECH
		c	MASCHINEN
		c	SCHALL

Nr.	11 ArbeitnehmerInnenschutz	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	<p>c geringe nachteilige Auswirkungen – die Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes werden eingehalten</p> <p>e unververtretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	c	UMWELTMED

Nr.	12 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1 Methode			
1 Methoden			
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	RAUM
2 Darstellungen und Schlussfolgerungen			
1	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	RAUM
3 Kumulationen			
1a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	RAUM
1b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			RAUM
2 Eingriffe			
1 Vorhabensbestehen			
1a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und Pläne durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	RAUM
1b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			RAUM
2a	Werden im zu erstellenden Fachgutachten fachliche Aussagen zu den zu erwartenden Auswirkungen des Vorhabens auf die Entwicklung des Untersuchungsraumes getroffen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	RAUM
2b	Wurden diese Aussagen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	RAUM
2 Vorhabensbestehen			
1a	Werden aus fachlicher Sicht durch das gegenständliche Vorhaben im Vergleich zur Nullvariante die Erholungs- und Freizeitfunktionen im Untersuchungsraum relevant beeinträchtigt werden?		

Nr.	12 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es kommt zu einer Verbesserung der Erholungs- und Freizeitfunktion.		Nein	RAUM
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			RAUM
3	Sonstige Eingriffe Sonstige Eingriffe		
1a	Gibt es besondere, ergänzende bzw. zusätzlich zu den gestellten Fragen, spezifische Aspekte, die für das Vorhaben aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	RAUM
1b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			RAUM
2a	Bestehen insbesondere auch weitere, nicht genannte Wechselbeziehungen bzw. -wirkungen mit anderen Schutzgütern, die aus fachlicher Sicht von Bedeutung sind und zu relevanten Beeinträchtigungen öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum im Vergleich zur Nullvariante führen können?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen (Wenn ja, welche?)		Nein	RAUM
2b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen in der schutzgutorientierten Bewertung aus fachlicher Sicht berücksichtigt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			RAUM
4	Grenz- und Richtwerte		
1a	Werden bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	RAUM
1b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht in der schutzgutorientierten Bewertung?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	RAUM
5	Stellungnahmen und Einwendungen		
1a	Sind die für öffentliche Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht behandelt und somit auch in der schutzgutorientierten Bewertung berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine vorhanden	RAUM

Nr.	12 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
3 Maßnahmen und Auflagenvorschläge ²¹			
1 Bewertung der Maßnahmen (gem. §1 (1) Z2 UVP-G)			
1	Sind die in den eingereichten Unterlagen dargestellten Maßnahmen zum Schutz öffentlicher Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen und zur Erreichung eines hohen Schutzniveaus als ausreichend anzusehen, oder war es notwendig, zusätzliche Auflagen vorzuschlagen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ausreichend	RAUM
2 Auflagenvorschläge (gem. §12 (4) Z3 UVP-G)			
1	Welche der in den erstellten Fachgutachten dargestellten <u>zusätzlichen</u> Maßnahmen und Auflagen (gemeint sind jene, die aus dem jeweiligen Fachgutachten des antwortgebenden Sachverständigen hervorgehen) sind geeignet, unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf öffentliche Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum nehmen zu können?		
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	ABFALL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) Gutachtenspunkte 2.3 bzw. 2.14 (es fehlt ein rechtgültiger Flächenwidmungsplan nach der erforderlichen Umwidmung)		Wie angeführt	BAUTECH
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	DENKMAL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	LIMNOLOGIE
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	(HYDRO)GEO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	IMMISSION
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	MAKRO
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	LANDSCHAFT
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	MASCHINEN
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	NATUR
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	SCHALL
Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)		Keine Auflagen	UMWELTMED

²¹ Maßnahmen zur Vermeidung oder Einschränkung nachteiliger Umweltauswirkungen, Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen und/oder Maßnahmen zur Vermeidung oder Eindämmung von Störfällen. Hinzu kommen auch Maßnahmen zur Beweissicherung und Kontrolle.

Nr.	12 Öffentliche Konzepte und Pläne	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	VERKEHR
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten) 4, 5	Wie angeführt	WASSERBAU
	Auflagenvorschläge bzw. Maßnahmen (Auflagennummer lt. Fachgutachten)	Keine Auflagen	WILD

4 Schutzgutorientierte Bewertung

1	Bewertung		
1	<p>Wie werden - unter Berücksichtigung allfälliger vorgeschlagener Maßnahmen - <u>die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe auf öffentliche Konzepte und Pläne im Untersuchungsraum</u> aus fachlicher Sicht und unter den im Untersuchungsrahmen definierten Gesichtspunkten, insbesondere der Intensität der Auswirkungen, der Häufigkeit und Dauer der Auswirkungen, deren Langfristigkeit, Reversibilität, Akkumulierbarkeit, allfälliger Wechselwirkungen und Wechselbeziehungen, dem Verhältnis zur Vorbelastung, sowie unter dem Gesichtspunkt der Vorsorge entsprechend nachfolgender Skala beurteilt?</p> <p>a positive Auswirkungen b keine Auswirkungen c geringe nachteilige Auswirkungen; Bestimmungen relevanter öffentlicher Konzepte und Pläne werden eingehalten e unvertretbare und unbeherrschbare nachteilige Auswirkungen</p> <p>Die Begründung der auf Basis der Skala getroffenen Einstufung erfolgt im Fachgutachten!</p>	a	RAUM

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Ressourcennutzung Rodungen und Beseitigungen/Veränderungen von Vegetationsstrukturen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
3	Erfolgt, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, die Nutzung natürlicher Ressourcen (in Bezug auf Rodungen und Beseitigungen/Veränderungen von Vegetationsstrukturen) beim gegenständlichen Vorhaben aus fachlicher Sicht nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
2	Ressourcennutzung Wasserentnahmen (Brunnenbauwerke)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	(HYDRO)GEO
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	(HYDRO)GEO
3	Erfolgt, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, die Nutzung natürlicher Ressourcen (in Bezug auf Wasserentnahmen - Brunnenbauwerke) beim gegenständlichen Vorhaben aus fachlicher Sicht nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	(HYDRO)GEO
3	Ressourcennutzung Flächenverbrauch und -versiegelung, Bodenverdichtung, Eindringen ins Grundwasser, etc.		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	(HYDRO)GEO
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	NATUR
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	RAUM
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
3	Erfolgt, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, die Nutzung natürlicher Ressourcen (hinsichtlich effizienter Flächennutzung bzw. hinsichtlich eines sparsamen und schonenden Umgangs mit der Oberfläche) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUM
4	Erfolgt, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, die Nutzung natürlicher Ressourcen (hinsichtlich weiterer Einwirkungen in Boden und Untergrund wie insbesondere Versiegelung und Verdichtung (auch unter Berücksichtigung allfälliger Zwischenlagerungen)) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
5	Erfolgt, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, die Nutzung natürlicher Ressourcen (hinsichtlich Eingriffe in das bzw. Freilegung von Grundwasser)) beim gegenständlichen Vorhaben nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
4	Vorhabensbestehen Sichtbarkeit des Vorhabens, Optik		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
3	Erfolgt, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, die Errichtung und Gestaltung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G durch die optische Wirkung des Vorhabens möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
5	Vorhabensbestehen Trenn- und Barrierewirkungen (inkl. Randeffekte und -linien)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILD
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILD
3	Erfolgt, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, die Errichtung und Gestaltung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G durch Trenn- und Barrierewirkungen des Vorhabens möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILD
6	Vorhabensbestehen Gefährdungen (inkl. Neigung zu Erosion, Rutschungen, Hochwasser, etc., sowie Standsicherheit und Stabilität, Golfplatzsicherheit)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe insb. verkehrstechnisches FGA	Kein Fachbezug	UMWELTMED
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Unklarheiten verbleiben hinsichtlich der Gefahr durch abirrende Bälle	Teilweise	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe insb. verkehrstechnisches FGA	Kein Fachbezug	UMWELTMED
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Teilweise	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
3	Erfolgt, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, die Planung und Errichtung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G durch Neigung zu Erosion, Rutschungen, etc., möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
4	Erfolgt, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, die Planung und Errichtung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G durch Hochwassergefährdungen möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
5	Erfolgt, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, die Planung und Errichtung des gegenständlichen Vorhabens nach dem Stand von Wissenschaft und Technik, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G durch Golfplatzgefahren (Golfbälle) möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe insb. verkehrstechnisches FGA	Kein Fachbezug	UMWELTMED
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Teilweise	VERKEHR
6	Werden, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. der Vermeidung von Erosion, Rutschungen, Hochwasser, allg. Standsicherheit und Stabilität, Golfplatzsicherheit, etc., eingehalten werden?	Kein Fachbezug	(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen siehe insb. verkehrstechnisches FGA	Kein Fachbezug	UMWELTMED
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Teilweise	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
7	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
7	Emissionen Schallemissionen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
3	Werden, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, beim gegenständlichen Vorhaben Schallemissionen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
4	Werden, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Schallemissionen und -immissionen eingehalten werden?	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	SCHALL
8	Emissionen Gas- und partikelförmige Emissionen (inkl. diffuser Emissionen, Geruch und THG-Emissionen)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	MAKRO
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	MAKRO
3	Werden, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, beim gegenständlichen Vorhaben gas- und partikelförmige Emissionen (inkl. Geruch und Treibhausgasemissionen) nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Siehe hierzu auch die Auflagenvorschläge der behördlichen ASV bzgl. dem Einsatz energieeffizienterer Geräte. Ebenfalls wurde angemerkt, dass die Möglichkeit einer solaren Warmwasserbereitung nicht geprüft wurde, jedoch angeregt wurde, die Möglichkeit einer solchen zu prüfen. Die gewählten technischen Anlagen entsprechen jedoch aus technischer Sicht gem. Fachgutachten Maschinenteknik des behördlichen ASV dem Stand der Technik. Gemäß Auflagenvorschlag des behördlichen ASV für Denkmalschutz sind auf dem Clubhaus störende Elemente am Dach nicht zulässig.]</i>		Ja	MAKRO
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. gas- und partikelförmige Emissionen (inkl. Geruch und Treibhausgasemissionen) eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Die berechneten Zusatz- und Gesamtbelastungen liegen in der Betriebsphase an allen relevanten Aufpunkten deutlich unter den gesetzlichen Grenzwerten nach dem IG-L und der Forstverordnung. Für die Bauphase wird eine Überschreitung der Irrelevanzgrenze bei Feinstaub prognostiziert.		Teilweise	IMMISSION
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			MAKRO
9	Emissionen Flüssige Emissionen (Pflanzenschutzmittel und Abwässer)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
3	Werden, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, beim gegenständlichen Vorhaben flüssige Emissionen (Pflanzenschutzmittel und Abwässer (inkl. sonstige Abwässer wie Bau(ab)wässer, Reifen- und LKW-Waschanlagen, Sanitärwässer, Störfälle (Tanks, Lager, ...), etc.)) nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
4	Werden, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. flüssiger Emissionen (Pflanzenschutzmittel und Abwässer (inkl. sonstige Abwässer wie Bau(ab)wässer, Reifen- und LKW-Waschanlagen, Sanitärwässer, Störfälle (Tanks, Lager, ...), etc.)) eingehalten werden? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
10	Emissionen Flüssige Emissionen (Entwässerung (Oberflächenbe- und -entwässerung))		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	(HYDRO)GEO
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Eingriffe aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO
3	Werden, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, beim gegenständlichen Vorhaben flüssige Emissionen (Oberflächenbe- und -entwässerung) nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. flüssiger Emissionen (Oberflächenbe- und -entwässerung) eingehalten werden? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
4	Werden beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. flüssiger Emissionen (Oberflächenbe- und -entwässerung) eingehalten werden? Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU
11	Emissionen Abfälle und Rückstände (vom Vorhaben verursacht)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
3	Werden, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, beim gegenständlichen Vorhaben Abfälle und Rückstände nach dem Stand von Wissenschaft und Technik soweit wirtschaftlich vertretbar vermieden oder verwertet, bzw. sonst ordnungsgemäß entsorgt, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
4	Werden, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Abfälle und Rückstände eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
12	Emissionen Schwingungen und Erschütterungen		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	SCHALL
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Emissionsquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	SCHALL
3	Werden, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, beim gegenständlichen Vorhaben Schwingungen und Erschütterungen nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt, um so Beeinträchtigungen der Schutzgüter nach dem UVP-G möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	SCHALL

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
4	Werden, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, beim gegenständlichen Vorhaben verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Schwingungen und Erschütterungen eingehalten werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	SCHALL
5	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	SCHALL
13	Emissionen Verkehr (inkl. Verkehrserregung und Errichtung von Verkehrswegen)		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERKEHR
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERKEHR
3a	Bestehen für das Schutzgut durch das gegenständliche Vorhaben relevante Kumulations- und/oder Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen nicht berücksichtigt werden Großveranstaltungen		Nein	VERKEHR
3b	Wenn ja, werden von der Projektwerberin vollständige, plausible und nachvollziehbare Angaben über diese möglichen Kumulations- und Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben und vorhabensunabhängigen Ursachenquellen für das Schutzgut gemacht?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			VERKEHR
4a	Ist durch das geplante Vorhaben mit einer relevanten Auswirkungen auf den Verkehr hinsichtlich dessen Leichtigkeit, Flüssigkeit und Sicherheit auf den bestehenden und zu errichtenden Verkehrswegen (auch unter Berücksichtigung von Rad-, Reit- und Wanderwegen) im Untersuchungsraum aus fachlicher Sicht zu rechnen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja – nur Bauphase	VERKEHR
4b	Wenn ja, wurden diese potenziellen Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten aus fachlicher Sicht berücksichtigt und bewertet?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERKEHR
4c	Werden, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, diese Beeinträchtigungen aus fachlicher Sicht nach dem Stand von Wissenschaft und Technik begrenzt?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERKEHR
5a	Werden, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, bei Realisierung des gegenständlichen Vorhabens verbindliche Grenz- und anerkannte Richtwerte bzgl. Verkehr im Untersuchungsraum eingehalten werden?		

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERKEHR
5b	Erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung, insbesondere von möglichen Abweichungen und Überschreitungen, aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	VERKEHR
6a	Wird aus fachlicher Sicht den Zielen und Grundsätzen für die im Untersuchungsraum relevanten öffentlichen Konzepte und durch die Errichtung und den Betrieb des gegenständlichen Vorhabens entsprochen?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Keine vorhanden	VERKEHR
6b	Wenn nein, wurden potenzielle Beeinträchtigungen im zu erstellenden Fachgutachten aus fachlicher Sicht berücksichtigt und bewertet?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen			VERKEHR
7	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	VERKEHR
14	Störfälle		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	ABFALL
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	BAUTECH
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	(HYDRO)GEO
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	MASCHINEN
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Nein	VERKEHR
Störfälle wurden nicht betrachtet <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Störfall ‚abirrender‘ Golfbälle (von der Driving Range) wurden in den Einreichunterlagen behandelt und vom behördlichen verkehrstechnischen ASV beurteilt bzw. auch mit einem Aufslagenvorschlag berücksichtigt.]</i>			
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		Ja	WASSERBAU
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Störfallquellen aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BAUTECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Störfall ‚abirrender‘ Golfbälle (von der Driving Range) wurden in den Einreichunterlagen behandelt und vom behördlichen verkehrstechnischen ASV beurteilt bzw. auch mit einem Auflagenvorschlag berücksichtigt.]</i>	Kein Fachbezug	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
3	Werden, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, beim gegenständlichen Vorhaben mögliche Gefahrenquellen (Störfälle), die die Schutzgüter im Untersuchungsraum gefährden bzw. beeinträchtigen können, nach dem Stand von Wissenschaft und Technik gesichert, sodass mögliche Immissionen in die zu schützenden Güter möglichst gering gehalten bzw. vermieden werden können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Der Löschwasserrückhalt und die Löschwasserversorgung sind durch die Fachbereiche Wasserbautechnik und/oder Abfalltechnik zu beurteilen. <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: siehe hierzu das FGA Wasserbautechnik des behördlichen ASV]</i>	Ja	BAUTECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Störfall ‚abirrender‘ Golfbälle (von der Driving Range) wurden in den Einreichunterlagen behandelt und vom behördlichen verkehrstechnischen ASV beurteilt bzw. auch mit einem Auflagenvorschlag berücksichtigt.]</i>	Kein Fachbezug	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
15	Energieeffizienz und Klimaschutz		
1	Sind die von der Projektwerberin angewandten Methoden (Mess-, Berechnungs-, Prognose-, Bewertungsmethoden) aus fachlicher Sicht zweckmäßig, (auch ingenieurmäßig) plausibel, sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechend?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MAKRO
2	Sind die insgesamt von der Projektwerberin vorgelegten Darstellungen der Maßnahmen bzgl. des effizienten Energieeinsatzes und des Klimaschutzes aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		

Nr.	13 Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MAKRO
3	Werden, unter Berücksichtigung gesetzter und zu setzender Maßnahmen, beim gegenständlichen Vorhaben alle am Standort möglichen und dem Stand der Technik ²² entsprechenden Energieeinsparungs- und Klimaschutzmaßnahmen gesetzt, sodass mögliche Immissionen in die zu schützenden Güter möglichst gering gehalten bzw. vermieden werden können?	Ja	MAKRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen <i>[Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Siehe hierzu auch die Auflagenvorschläge der behördlichen ASV bzgl. dem Einsatz energieeffizienterer Geräte. Ebenfalls wurde angemerkt, dass die Möglichkeit einer solaren Warmwasserbereitung nicht geprüft wurde, jedoch angeregt wurde, die Möglichkeit einer solchen zu prüfen. Die gewählten technischen Anlagen entsprechen jedoch aus technischer Sicht gem. Fachgutachten Maschinenteknik des behördlichen ASV dem Stand der Technik. Gemäß Auflagenvorschlag des behördlichen ASV für Denkmalschutz sind auf dem Clubhaus störende Elemente am Dach nicht zulässig.]</i>		

²² Unter besonderem Hinweis auf die Definition des Standes der Technik in der GewO und den damit verbundenen Maßstäben der Wirtschaftlichkeit.

Nr.	14 Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Anlagentechnologie		
1a	Sind die in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben dargestellten relevanten Angaben, Beschreibungen und Begründungen der zu errichtenden Anlagen sowie der zu verwendenden Technologien aus fachlicher Sicht ausreichend, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BAUTECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	DENKMAL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
1b	Wenn nein oder teilweise, ist trotzdem eine vollständige Bewertung der Anlagen- und Verfahrenstechnologien möglich gewesen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BAUTECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		DENKMAL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WASSERBAU

Nr.	14 Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2a	Entsprechen die in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben dargestellten und ausgewählten Anlagen- und Vorhabenstechnologien dem Stand von Wissenschaft und Technik?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BAUTECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	DENKMAL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2b	Wenn nein oder teilweise, wurden die fehlenden Erfordernisse im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und konnten diese Erfordernisse, beispielsweise durch entsprechende Auflagenvorschläge, erreicht werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BAUTECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		DENKMAL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		WASSERBAU
3	Sind die aus fachlicher Sicht relevanten eingelangten Stellungnahmen und Einwendungen aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten behandelt und berücksichtigt worden?		

Nr.	14 Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	ABFALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	BAUTECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Keine vorhanden	DENKMAL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2	Nullvariante²³		
1	Sind die Voraussagen in den Unterlagen zum gegenständlichen Vorhaben bezüglich der wahrscheinlichen Entwicklung der Umwelt im Untersuchungsraum (Nullvariante) aus fachlicher Sicht vollständig, plausibel und nachvollziehbar?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	DENKMAL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	IMMISSION
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MAKRO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR

²³ Die sogenannte „Nullvariante“ setzt den Bezugsrahmen für die Beurteilung. Die Nullvariante entspricht dem bestehenden beziehungsweise im Untersuchungszeitraum zu erwartenden Zustand. Sie entspricht demnach einer prognostischen Sicht der Umweltauswirkungen hinsichtlich der Entwicklung des Raums ohne die Verwirklichung des Vorhabens.

Nr.	14 Anlagentechnologie und Nullvariante	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WILD

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
1	Wasserrechtsgesetz Bewilligungspflichtige Maßnahmen (vgl. §32 WRG iVm §§ 33 und 30 WRG, sowie §21 (1) WRG und §12 WRG)		
1a	<p>Werden alle erforderlichen Maßnahmen (projektiert und vorgeschlagen) getroffen, um die der Konsenswerberin obliegenden <u>Reinhaltungsverpflichtungen</u>(*) zu realisieren?</p> <p>(*) <i>Inbesondere im Sinne eines weitestmöglichen langfristigen Schutzes der vorhandenen Ressource und unter Beachtung des Standes der Technik und der technischen und wasserwirtschaftlichen Verhältnisse, hierbei auch das Selbstreinigungsvermögen des Gewässers und des Bodens. Oberflächengewässer sind so reinzuhaltend, dass Tagwasser zum Gemeingebrauch sowie zu gewerblichen Zwecken benutzt und Fischwässer erhalten werden können. Grundwasser und Quellwasser ist so reinzuhalten, dass es als Trinkwasser verwendet werden kann, bzw. dass eine schrittweise Reduzierung der Verschmutzung und die Verhinderung weiterer Verschmutzung sichergestellt werden kann.</i></p>		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	LIMNOLOGIE	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU	
1b	Wird das Maß, die Dauer und die Art der Wassernutzung derart bestimmt, dass bestehende Rechte nicht verletzt und öffentliche Interessen (im Sinne des §105 WRG) nicht beeinträchtigt werden?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LIMNOLOGIE	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU	
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	(HYDRO)GEO	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LIMNOLOGIE	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU	
2	Wasserrechtsgesetz Bewilligungspflichtige Maßnahmen (vgl. § 38 WRG iVm §§ 30, 31 und 32)		
1a	Werden Brücken, Stege und Bauten an Ufern, Anlagen innerhalb der Grenzen des Hochwasserabflusses fließender Gewässer derart errichtet, dass den Zielen zum Schutz und zur Reinhaltung von Gewässern entsprochen wird?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	LIMNOLOGIE	
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU	
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LIMNOLOGIE	

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
3	Wasserrechtsgesetz Verschlechterungsverbot und Zielerreichung (<u>Oberflächengewässer</u>) (vgl. §§ 30a, 104a WRG)		
1a	Ist durch das gegenständliche Vorhaben mit Änderungen der hydromorphologischen Eigenschaften der Oberflächenwasserkörper im Untersuchungsraum, die zu einer Verschlechterung dieser, bzw. zum Nichterreichen eines guten ökologischen Zustandes führen können, zu rechnen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WASSERBAU
1b	Ist durch das gegenständliche Vorhaben mit Schadstoffeinträgen in Oberflächenwasserkörper zu rechnen, die zu einer Verschlechterung von einem sehr guten zu einem guten Zustand führen können?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	WASSERBAU
1c	Werden alle nach dem Stand von Wissenschaft und Technik praktikablen und wirtschaftlich verhältnismäßigen Vorkehrungen getroffen, um negative Auswirkungen auf den Zustand des Oberflächenwasserkörpers im Untersuchungsraum zu mindern?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LIMNOLOGIE
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
4	Wasserrechtsgesetz Verschlechterungsverbot und Zielerreichung (<u>Grundwasser</u>) (vgl. §104a WRG)		
1a	Gehen von gegenständlichem Vorhaben Grundwasserspiegeländerungen im Untersuchungsraum aus?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
1b	Wenn ja, ist durch das gegenständliche Vorhaben mit dem Nichterreichen eines guten Grundwasserzustandes, bzw. durch mögliche Änderungen des Grundwasserspiegels mit einer Verschlechterung des Zustandes der Grundwasserkörper im Untersuchungsraum zu rechnen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	HYDROGEO
1c	Werden alle nach dem Stand von Wissenschaft und Technik praktikablen Vorkehrungen getroffen, um negative Auswirkungen auf den (mengenmäßigen) Zustand der Grundwasserkörper im Untersuchungsraum zu mindern?		

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	HYDROGEO
5	Stmk. Baugesetz Bauplatzzeichnung (§5 Stmk. BauG)		
1	Sind die für die vom gegenständlichen geplanten Vorhaben zu errichtenden Bauwerke im Sinne des Stmk. BauG auf Grundstücksflächen geplant, die den Anforderungen (Stmk. Raumordnungsgesetz, Wasser- und Energieversorgung, Abwasserentsorgung, Standsicherheit, nicht zu erwartende Gefährdungen durch Naturkatastrophen, gesicherte Zufahrt) entsprechen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Es fehlt ein rechtsgültiger Flächenwidmungsplan nach erforderlicher Umwidmung	Nein	BAUTECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Kein Fachbezug	(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Voraussetzung: Abschluss des lfd. Verfahrens zur Änderung des Flächenwidmungsplanes der Standortgemeinde.	Ja	RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen zusätzliche Gutachten sind erforderlich	Nein	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Gebäude werden durch Anschüttungen hochwassersicher errichtet. Detailprüfung Hochwassergefährdung durch Fachbereich Wasserbautechnik erforderlich. Ob die Zufahrten geeignet sind, ist durch den Fachbereich Verkehrstechnik zu beurteilen. [Anmerkung durch den koordinierenden ASV: siehe hierzu die Fachgutachten Wasserbautechnik und Verkehrstechnik der behördlichen ASV]	Ja	BAUTECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen		(HYDRO)GEO
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	RAUM
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
6	Stmk. Baugesetz Zufahrten für Einsatzfahrzeuge (vgl. §9 Stmk. BauG)		
1	Sind die für die vom gegenständlichen geplanten Vorhaben zu errichtenden Bauwerke für Einsatzfahrzeuge auf ausreichend befestigten und dimensionierten Zufahrten zu erreichen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Auflage 19 für Feuerwehrzufahrten, Verkehrstechnische Prüfung durch Fachgutachter Verkehrstechnik erforderlich [Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Siehe hierzu das FGA Verkehrstechnik des behördlichen ASV]	Ja	BAUTECH

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	VERKEHR
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Auflage 19 für Feuerwehrzufahrten, Verkehrstechnische Prüfung durch Fachgutachter Verkehrstechnik erforderlich [Anmerkung durch den koordinierenden ASV: Siehe hierzu das FGA Verkehrstechnik des behördlichen ASV]	Ja	BAUTECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	VERKEHR
7	Stmk. Baugesetz Allgemeine Anforderungen an Bauwerke (vgl. §43 Stmk. BauG)		
1	Entsprechen die vom gegenständlichen geplanten Vorhaben zu errichtenden Bauwerke in allen ihren Teilen den Regeln der Technik und werden sie so ausgeführt, dass sie den allgemeinen Anforderungen an Bauwerke (Mechanische Festigkeit und Standsicherheit, Brandschutz, Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz, Nutzungssicherheit, Schallschutz, Energieeinsparung und Wärmeschutz, Straßen-, Orts- und Landschaft sbild) entsprechen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Auflagen beachten, Schallschutz und Straßen-, Orts- und Landschaft sbild nicht geprüft	Ja	BAUTECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Auflagen beachten, Schallschutz und Straßen-, Orts- und Landschaftsbild nicht geprüft	Ja	BAUTECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	SCHALL
8	Stmk. Baugesetz Sonstige bautechnische Vorgaben (vgl. §§ 13, 39, 48, 49, 50, 51, 53, 55, 56, 57, 61, 62, 63, 64, 65, 67 und 70 Stmk. BauG)		
1	Sind die für die vom gegenständlichen geplanten Vorhaben zu errichtenden Bauwerke entsprechend den bautechnischen Vorgaben des Steiermärkischen Baugesetzes (Abstände, Instandhaltung und Nutzung, Allgemeine Anforderungen, Wände, Decken, Dächer, Brandwände, Stiegen und Gänge, Geländer und Brüstungen, Türen, Verglasungen, Rauch- und Abgasfänge, Brennstofflager, Lüftungsanlagen, Klimaanlage, Wasserversorgung, Entsorgungsanlagen für Abwässer und Niederschläge, Aufenthaltsräume, Höhe und Belichtung, Bäder und Toilettenräume) geplant?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Auflagen beachten, Elektrotechnik (außer Blitzschutz und Fluchtwegorientierungsbeleuchtung) sowie mechanische Lüftung und Klimatechnik nicht geprüft, siehe diesbezüglich Fachbereich Maschinentchnik. Ausnahmegenehmigung für Gebäudeabstand Driving Range gemäß § 13 Abs. 7 erforderlich.	Ja	BAUTECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen Auflagen beachten, Elektrotechnik (außer Blitzschutz und Fluchtwegorientierungsbeleuchtung) sowie mechanische Lüftung und Klimatechnik nicht geprüft, siehe diesbezüglich Fachbereich Maschinentechnik. Ausnahmegenehmigung für Gebäudeabstand Driving Range gemäß § 13 Abs. 7 erforderlich.	Ja	BAUTECH
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	MASCHINEN
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	WASSERBAU
9	Naturschutzgesetz Schutzgebiete (vgl §§ 13a ff Stmk. NSchG)		
1a	Sind durch gegenständliches Vorhaben mittelbar oder unmittelbar besonders geschützte Elemente im Sinne des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes (insbesondere Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Europaschutzgebiete, Naturdenkmale und geschützte Landschaftsteile) betroffen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
1b	Ist durch gegenständliches Vorhaben mit erheblichen Beeinträchtigungen der für den Schutzzweck des Schutzgebietes maßgeblichen Bestandteile zu rechnen, die auch durch Auflagen nicht entscheidend reduziert werden können, zu rechnen?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Nein	NATUR
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	LANDSCHAFT
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	NATUR
10	Denkmalschutzgesetz Bewilligung der Zerstörung oder Veränderung von Denkmälern (vgl §5 DMSG)		
1a	Ist auf Basis aller vom Antragsteller geltend gemachten oder von Amts wegen wahrgenommenen Gründe, die für eine Zerstörung oder Veränderung sprechen eine Abwägung gegenüber jenen Gründen, die für eine unveränderte Erhaltung des Denkmals sprechen, möglich?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	DENKMAL
1b	Kann der Bewilligung zur Zerstörung bzw. Veränderung von Denkmälern aus fachlicher Sicht, allenfalls unter Berücksichtigung von Auflagen, ganz oder teilweise stattgegeben werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	DENKMAL
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		

Nr.	15 Materienrechte	Antwortoption	Beantwortung durch die Fachgutachter
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	DENKMAL
11	ArbeitnehmerInnenschutzgesetz Arbeitsstättenbewilligung (vgl. §§ 92 und 93) ASchG		
1a	Entsprechen die Arbeitsstätten des geplanten Vorhabens den ArbeitnehmerInnenschutzvorschriften und ist zu erwarten, daß überhaupt oder bei Einhaltung der erforderlichenfalls vorzuschreibenden Bedingungen und Auflagen die nach den Umständen des Einzelfalles voraussehbaren Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit der ArbeitnehmerInnen vermieden werden?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen [Anmerkung durch den Prüfbuchersteller: Die Beantwortung erfolgte bereits in einem früheren Prüfbuchabschnitt. Vergleich hierzu die entsprechenden Fragen zum Schutzgut ArbeitnehmerInnenschutz.]	Bereits beantwortet	BAUTECH MASCHINEN SCHALL UMWELTMED
2	Erfolgt eine Berücksichtigung dieser materienrechtlichen Vorgabe(n) aus fachlicher Sicht im zu erstellenden Fachgutachten?		
	Raum für nähere Erläuterungen und Begründungen	Ja	BAUTECH MASCHINEN SCHALL UMWELTMED

Antworten der beigezogenen behördlichen Sachverständigen durch den behördlichen koordinierenden ASV zusammengefasst.

(Graz, am 10. Oktober 2013)

(Mag. Michael Reimelt – koordinierender ASV)